



Kinderbetreuung

Streit um Lohnzulage
für Erzieher/innen

Rothkreuz-Stiftung

Engagement
von und für die
Gesellschaft

Bereitschaften

Freudenstein
besucht die
Dultwache

Wandertipp

Schöne Tour
im westlichen
Landkreis

In dieser Ausgabe

Kreisverband

- Arbeitsmarktzulage sorgt für Streit 4
- Stolz auf langjährige Helferinnen und Helfer .. 6
- Zum Erfolg gehört auch immer ein Quäntchen Glück 6
- BRK wirbt um Fördermitglieder 6
- Eine Stiftung von und für die Gesellschaft... 7
- BRK erfolgreich bei Medienpreis 8
- Voller Farben ist die Welt 8
- Ein besonderer Tag 8

plus persönlich

- Mit Leib und Seele BFD 9
- Ein Herz für den Fußball 14

Senioren

- Ein Vierteljahrhundert für das Rote Kreuz .. 10
- Erfolgreiche Ausbildung im BRK Seniorenzentrum Regenstau f 10
- Alles neu macht der Mai 11
- 103. Geburtstag im BRK Minoritenhof... 11
- Bayerischer Nachmittag 11
- Betriebsausflug nach Weltenburg 12

Tages- & Ambulante Pflege

- Mit dem E-Bike zu den Patienten 12
- Fünf Jahre Tagespflege in Schierling 13
- Wer hat schon eine »Müttertour«? 13
- Im Duft der Disteln 13
- Nominiert für höchste Auszeichnung im Gesundheitswesen 28

Bereitschaften

- Dank für Unterstützung bei Evakuierung .. 18
- Jahrzehntelanges Engagement für das Bayerische Rote Kreuz 18
- Sanitätsdienst im Mittelalter?! 19
- Dultwache aufgepeppt 19
- Lehrreiche Großübung 20

Jugendrotkreuz

- Zwei Regensburger Gruppen beim Landesentscheid 21
- Keiner ist zu klein, um zu helfen 21

Wasserwacht

- »Bayern Schwimmt« 2019 22
- Zusammenarbeit mit der EJSA Regensburg 22
- Sommerfest und Abzeichenvergabe 22
- Den Regen vom Müll befreien 23
- Ferienprogramm des Landkreises Regensburg 23
- Rettungseinsatz in Mötzing 23
- Zeltlager der Wasserwacht-Jugend 24

Bergwacht

- Bergwachtmuseum zeigt Regensburger Geschichte 25
- Einsatzleiter-Fahrzeug auf Höhe der Zeit .. 25
- Bereitschaftsleiter im Hafen der Ehe... 25
- Erfolgreiche Sommerprüfung 26
- Ausbildungsfahrt zur Wildspitze 26
- Eine Wanderung im westlichen Landkreis 27



Streit um Arbeitsmarktzulage S. 4



Lehrreiche Großübung S. 20

FIRMENGRUPPE

Reiss

Sanitäts Fachhaus

Das Sanitätshaus Reiss ist für alle Altersgruppen und Lebensbereiche der richtige Partner an Ihrer Seite



Sanitätsfachhandel

- Kompression, Bandagen, Brustprothetische Versorgungen, Bequemschuhe, Schuheinlagen ...

Orthopädie- und OrthopädieSchuhtechnik

- Bandagen, Orthesen, Mieder, Prothesen, Schuheinlagen, Schuhzurichtungen, Maßschuhe ...

Reha und Pflege

- Krankenfahrzeuge, Gehhilfen, Pflegebetten, Atemtherapie, Lagerungshilfen, enterale (künstliche) Nahrung, Stoma, Inkontinenz, Wundversorgung ...

Meisel
Sanitäts Fachhaus

Regensburg

- Straubinger Str. 40
Tel. 09 41 / 59 40 90

RehaTechnik · HomeCare
Tel. 09 41 / 60 36 60

- Donau-Einkaufszentrum
Tel. 09 41 / 59 40 9-20

● Obermünsterstraße 17
Tel. 09 41 / 59 40 9-40

- REZ Stromerstr. 3
Tel. 09 41 / 59 40 9-50

● Günzstraße 2
Tel. 09 41 / 59 40 9-60

- Gewerbepark A 05
Tel. 09 41 / 59 40 9-900

Regenstau f

- Bahnhofstraße 2
Tel. 0 94 02 / 50 01 88

Neumarkt

- Badstraße 14
Tel. 0 91 81 / 4 31 91

Weiden

- Hochstraße 9
Tel. 09 61 / 48 17 50

www.reiss.info

Liebe Leserin, lieber Leser,



wahrscheinlich ist es Ihnen bereits aufgefallen, als Sie diese neueste Ausgabe unseres PLUS-Magazins das erste Mal in die Hand genommen haben: Die PLUS hat sich wieder weiterentwickelt. Neben einigen optischen Anpassungen ist sie vor allem im Umfang gewachsen. Sie dürfen sich zukünftig also auf noch mehr Nachrichten und Informationen aus der Welt des Roten Kreuzes in und um Regensburg freuen.

Seit vielen Jahren versorgt Sie die PLUS nun schon mit Einblicken in den Alltag des BRK-Kreisverbandes Regensburg. Ab sofort wollen wir uns zudem in jeder Ausgabe vertiefend mit einem Schwerpunktthema befassen, um Sie noch umfassender zu informieren und unseren Standpunkt darzulegen. Den Anfang macht das Thema »Arbeitsmarktzulage für Erzieherinnen und Erzieher der Stadt Regensburg«. In der regionalen Tagespresse haben Sie vielleicht schon davon gelesen. Die KiTa-Träger der freien Wohlfahrtspflege und der Kirchen kämpfen gemeinsam gegen die von der Stadt Regensburg einseitig eingeführte Zulage und deren Folgen. Warum wir dies tun und wie die Stadt ihr Vorgehen begründet, können Sie unserem ausführlichen Hintergrundbericht entnehmen.

In den letzten Ausgaben konnten wir in der PLUS immer wieder über die Aktivitäten unserer Regensburger Rotkreuzstiftung berichten. In dieser Ausgabe finden Sie nun ein

Interview mit Herrn Dr. Körber, der nicht nur der 1. Vorsitzende unseres BRK-Kreisverbandes, sondern auch der Vorsitzende der Rotkreuzstiftung ist.

Natürlich finden Sie wie gewohnt auch wieder Berichte über die Aktivitäten in unseren Dienststellen und den ehrenamtlichen Gemeinschaften. Gerade das Ehrenamt ist in den Sommermonaten stark gefordert. Schönes Wetter und Ferienzeiten führen zu vielen Veranstaltungen und locken die Menschen an die Flüsse und Badeseen. Für die Sicherheit dieser Menschen sorgt größtenteils unser Ehrenamt. Dafür an dieser Stelle vielen Dank.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unserer PLUS und hoffe, dass es uns gelingt, Ihnen einen noch tieferen Einblick in die vielfältige Arbeit unseres Kreisverbandes zu geben. Teilen Sie uns danach auch gerne mit, wie Ihnen unsere neue PLUS gefallen hat! Und falls Sie Anregungen haben, wie wir die PLUS noch besser machen können, lassen Sie uns dies ebenfalls gerne wissen.

Ihr

Björn Heinrich
Kreisgeschäftsführer

Der Kreisverband Regensburg
trauert um sein langjähriges
Mitglied

Elisabeth Kastenmeier

* 05.11.1948 + 26.07.2019

Elisabeth Kastenmeier trat am 21.03.1990 in das BRK ein und war ab diesem Zeitpunkt aus dem aktiven ehrenamtlichen Dienst nicht mehr wegzudenken. Außerdem war Frau Kastenmeier 29 Jahre hauptberuflich in unserem Rotkreuzheim tätig. In tiefer Anerkennung und Dankbarkeit werden wir ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Amanda Bauer
Leiterin Bereitschaft
Regensburg II

Björn Heinrich
Kreisgeschäftsführer

Dr. Heinrich Körber
Vorsitzender
BRK Kreisverband

IMPRESSUM

PLUS ist das Mitglieder-Magazin des BRK Kreisverbandes Regensburg und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder-)Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR)
Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich

Redaktion: Marco Fuchs, Redaktionsleitung,
Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Pressesprecher

Produktion: Faust | omonsky KG kommunikation
Ohmstraße 1, 93055 Regensburg

Gestaltung: Sebastian Franz, Dipl.-Designer (FH)

Anzeigen: Media+Werbeservice Anna Maria Faust

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg

Auflage: 13.500 Exemplare

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.

Arbeitsmarktzulage sorgt für Streit

Seit Januar zahlt die Stadt Regensburg Erzieherinnen und Erziehern bis zu 400 Euro pro Monat über Tarif. Die freien Träger von Kindertageseinrichtungen fordern, stattdessen die Ausbildung zu stärken.

Metall- und Elektrounternehmen, Handwerksbetriebe oder auch die Betreiber von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Kindertagesstätten haben eine gemeinsame Sorge. »Wir wissen alle nicht, ob wir in Zukunft genügend Fachkräfte bekommen«, sagt Janina Weißenseel, beim Roten Kreuz in Stadt und Landkreis Regensburg verantwortlich für die Kinderbetreuungseinrichtungen. Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen haben nach Weißenseels Erfahrung derzeit die freie Auswahl unter vielen offenen Stellen.

Für die Träger, vom Roten Kreuz über den Paritätischen Wohlfahrtsverband und die beiden großen Kirchen bis hin zu den Kommunen, bedeutet das einen Wettbewerb um die raren Fachkräfte. Der Regensburger Stadtrat hat deswegen im Dezember 2018 beschlossen, unter anderem Erzieherinnen und Erziehern in Kindertageseinrichtungen eine Arbeitsmarktzulage zu bezahlen. Deren Lohn steigt um 250 bis 400 Euro pro Monat, zusätzlich zum Tariflohn.

Die Wohlfahrtsverbände und die Kirchen fühlen sich durch diesen Beschluss überrumpelt. »Die Stadt Regensburg hat die Arbeitsmarktzulage ohne Beratung mit den freien Trägern beschlossen. Das werten wir als Vertrauensbruch!«, so Michael Eibl, Direktor der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese (KJF). Als Reaktion haben die Verbände und Kirchen im Juli eine gemeinsame Stellungnahme veröffentlicht. Darin teilen sie die Sorge der Stadt, ob sich für die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe jetzt und in Zukunft genügend Fachkräfte finden lassen. Dass die Stadt aber den Wettbewerb einseitig eröffnet, indem sie mehr Geld zahlt, halten sie für den falschen Weg.

»Es wird künstlich eine Wettbewerbssituation zu Lasten der freien Träger geschaffen und letztlich zu Lasten der Betroffenen, wenn die freien Träger ihrem Versorgungsauftrag nicht mehr mit der erforderlichen personellen Ausstattung nachkommen können«, beklagt Eibl.

Bis 2024 fehlen 2.400 Fachkräfte

Dabei sind sich Stadt und freie Träger in der Analyse einig. »Aufgrund des Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz und hoher Zuschüsse des Freistaats für die Betreuungskosten werden die städtischen Einrichtungen



Erzieher/in ist ein Mangelberuf. Doch ob eine einseitige Lohnzulage der Stadt Regensburg die Situation entschärfen kann, ist umstritten.

»Es wird künstlich eine Wettbewerbssituation zu Lasten der freien Träger geschaffen und letztlich zu Lasten der Betroffenen.«

Michael Eibl, Katholische Jugendfürsorge

noch stärker genutzt als bisher. Das Amt für Tagesbetreuung von Kindern hat zusätzlich festgestellt, dass Eltern als Reaktion darauf außerdem längere Betreuungszeiten buchen«, begründet Regensburgs Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer die Entscheidung des Stadtrats. »Das gilt nicht nur für die Stadt«, pflichtet Weißenseel bei. Auch das Rote Kreuz sucht für seine 4 Kindertagesstätten und 39 Gruppen in der Mittagsbetreuung zunehmend mehr Personal.

Wie groß die Fachkräftelücke tatsächlich ist, machen die Industrie- und Handelskammern mit dem Fachkräftemonitor sichtbar. Für das Jahr 2019 fehlen dem Fachkräftemonitor zufolge im Kammerbezirk Oberpfalz mit dem niederbayerischen Landkreis Kelheim 900 Mitarbeiter/innen im Bereich Erziehung,

soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie. Unter den zehn Bereichen mit dem größten Mangel liegt er damit auf Platz neun. Bis 2024 soll der Bereich auf Platz zwei steigen, sagt der Fachkräftemonitor voraus. Dann fehlen in der Region schon 2.400 Fachkräfte.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts betreut eine Kraft in Bayern durchschnittlich vier Kinder. »Wenn man das über den dicken Daumen rechnet, bedeutet eine Lücke von 2.400 Fachkräften also, dass fast 10.000 Kinder ohne Kitaplatz bleiben würden«, so Janina Weißenseel. Oder, dass die Gruppengrößen deutlich steigen – zu Lasten der Betreuungsqualität.

»Ist das gerecht?«

Michael Eibl weist auf ein weiteres Problem der städtischen Arbeitsmarktzulage hin. Allein sein Verband beschäftigt in Regensburg rund 360 Fachkräfte außerhalb der klassischen Kindertagesbetreuung. Sie kümmern sich in Heimen und Schulen unter anderem um Kinder und Jugendliche mit Behinderung. »Die Stadt spaltet diese Berufsgruppen und nimmt deren Ungleichbehandlung bewusst in Kauf. Das betrifft im Übrigen auch andere Fachkräfte wie Sozialpädagogen, Heilpädagogen oder Heilerziehungspfleger, die ebenfalls außer Acht gelassen wurden«, sagt der KJF-Direktor.

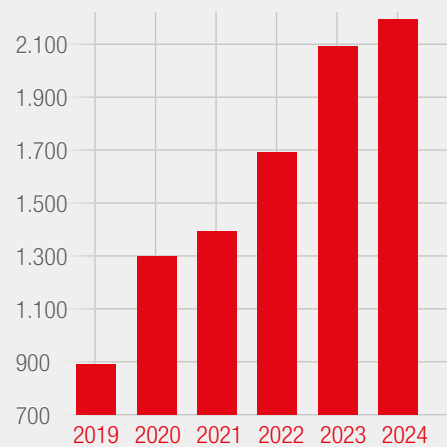
Harry Landauer, Sprecher der Caritas im Bistum Regensburg, weitet den Blick über die Stadtgrenzen hinaus. »Die Caritas ist der größte soziale Arbeitgeber in Deutschland mit unterschiedlichsten Berufen und Tätigkeitsfeldern. Ein komplexes Gehalts- und Tarifsystem sorgt für eine gerechte Bezahlung und zwar flächendeckend! Das ist enorm wichtig, denn das ganze Tarifsystem gerät ins Wanken, wenn die Erzieherin einen Regensburg-Zuschlag erhält und damit mehr verdient als ihre Kollegin in zehn Kilometer Entfernung. Das können ja die Träger nicht einfach ausgleichen. Außerdem: Auch die Pflegekraft im Regensburger Altenheim, die keinen Zuschlag bekommt, kann zu recht fragen, ob das gerecht ist«, so Landauer.

Die Wirkung der städtischen Arbeitsmarktzulage macht an der Stadtgrenze nicht halt. In der Gemeinde Sinzing zum Beispiel stehen den Eltern aktuell acht Einrichtungen von der Kinderkrippe bis zum Kindergarten zur Verfügung – alle betrieben von freien Trägern. »Die Träger hatten schon vor der Arbeitsmarktzulage Schwierigkeiten, Mitarbeiter/innen zu bekommen. Auf offene Stellen gab es kaum Bewerbungen«, berichtet Sinzings Bürgermeister Patrick Grossmann. »Aber jetzt hat sich die Situation zugespitzt.« Zwar sei das Geld nicht allein ausschlaggebend. Auch ein kurzer Weg zum Arbeitsplatz, bequeme Parkplätze und andere praktische Erwägungen spielten eine Rolle. »Aber gerade für Berufsanfänger/innen ist das Geld ein Argument«, sagt der Bürgermeister. Auch er sieht die vertrauensvolle Zusammenarbeit durch die Stadt verletzt. »Die Zulage wird zwar einseitig bezahlt. Wenn die Kita-Plätze in der Stadt knapp werden, fragen die Kollegen uns aber schon, ob wir in Sinzing noch was frei haben«, so Grossmann.

Stadt: »Arbeitsmarktzulage ist alternativlos«

Bürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer weist darauf, dass die Stadt bereits viele andere Versuche unternommen habe, den Fachkräftebedarf zu decken. So stelle Regensburg nicht nur im Bereich der herkömmlichen Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher Ausbildungsplätze zur Verfügung. Bei der neuen, verkürzten Form der Ausbildung, Opti-Prax, nehme sie eine Vorreiterrolle ein. Für die Auszubildenden im Kinderbetreuungsbereich stelle sie kostengünstige Wohnmöglichkeiten zur Verfügung. »All diese Anstrengungen reichen allerdings nicht aus, um den Personalbedarf zu decken«, betont Maltz-Schwarzfischer. »Aus diesem Grund hat die Stadt Regensburg im Sinne einer Ultima Ratio zu monetären Anreizen gegriffen.« Die Zulage sei neben punktgenauen Fortbildungsangeboten für die einzelnen Standorte, flexiblen Arbeitszeiten oder Gesundheitsmanagement nur ein wei-

Fachkräftelücke bis 2024



Laut IHK-Fachkräftemonitor steigt die Lücke im Bereich Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie bis 2024 in der Oberpfalz und dem Landkreis Kelheim auf 2.400 Personen.

»Die Stadt Regensburg hat im Sinne einer Ultima Ratio zu monetären Anreizen gegriffen.«

**Bürgermeisterin
Gertrud Maltz-Schwarzfischer**

terer Baustein. An die freien Träger gewandt sagt Maltz-Schwarzfischer, dass auch sie von den Ausbildungsanstrengungen der Stadt Regensburg profitieren würden: »Die Stadt bildet im Erzieherbereich deutlich über ihrem Bedarf Personal aus und fort, was bedeutet, dass der allgemeine Arbeitsmarkt davon profitiert.«

Außerdem verweist die Bürgermeisterin auf die gesetzlichen Vorschriften. Die Stadt sei als Kommune verpflichtet, ausreichend Betreuungsplätze für Kinder zur Verfügung zu stellen. Andernfalls könnten Eltern klagen. »Diese Klagen werden gegen die Kommunen erhoben, nicht gegen die privaten Träger, insofern liegt hier eine etwas andere Ausgangslage vor, weil im Klagefall teils erhebliche Kosten auf die Stadt zukommen würden«, so Maltz-Schwarzfischer. Die freien Träger treffe diese Schadensersatzpflicht nicht.

Janina Weißenseel vom Roten Kreuz zufolge steht die Kommune zwar in der Pflicht. Falls Eltern klagen, trifft das tatsächlich die Stadt. »Das heißt aber nicht, dass eine Kommune alle nötigen Betreuungsplätze in ihren eigenen Einrichtungen anbieten muss«, so Weißenseel. »Es müssen lediglich insgesamt ausreichend viele Plätze da sein. Siehe Beispiel Sinzing:

Die Gemeinde deckt ihre Verpflichtung ausschließlich in der Zusammenarbeit mit freien Trägern.«

Maltz-Schwarzfischer jedenfalls bezeichnet die Arbeitsmarktzulage als alternativlos. An ihrer Einführung hätte auch eine vorherige Einbeziehung der freien und privaten Träger nichts geändert. »Im Übrigen sind wir selbstverständlich jederzeit bereit zu Gesprächen und Informationen. Insbesondere mit den freien Trägern der Wohlfahrtspflege steht die Stadt in ständigem Kontakt, und natürlich gibt es auch Überlegungen zu ihrer Situation«, sagt die Bürgermeisterin. Derzeit liefen intensive Gespräche mit Vertretern der kirchlichen, der freigemeinnützigen und der privaten Träger über eine Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse von derzeit 11,2 Prozent, die von ihnen nach eigenem Ermessen, also auch für Personalkosten, verwendet werden können.

Forderung: Die Ausbildung stärken

Die freien Träger aber wenden sich generell gegen die Arbeitsmarktzulage. »Selbst, wenn wir für unsere Rot-Kreuz-Kindergärten in der Stadt mehr Zuschüsse bekommen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hier eine Zulage zahlen: Was mache ich dann mit unseren Leuten in den Landkreisgemeinden?«, fragt Weißenseel. »Wir fordern von der Stadt eine Rücknahme der Zulage«, sagt Michael Eibl. Stattdessen müssten die dafür aufgewendeten Steuergelder in eine Ausbildungsinitiative für Erzieher/innen, Kinderpfleger/innen, Heilerziehungspfleger/innen und verwandte Berufe investiert werden, fordert der KJF-Direktor. Wenn alle Auszubildenden bei allen Trägern bereits während der Ausbildung eine höhere Vergütung erhielten, würden soziale Berufe von Beginn an attraktiver. »Und wir können endlich die Anzahl der Fachkräfte in diesem Bereich erhöhen. Und das ist das eigentliche Problem«, so Eibl.

Weiterführende Informationen

Gemeinsame Stellungnahme der Wohlfahrtsverbände im Wortlaut
<http://bit.ly/brk-fachkraefte>

Stadtratsbeschluss Regensburg vom Dezember 2018
<http://bit.ly/stadtrat-fachkraefte>

IHK Fachkräftemonitor
www.ihk-fachkraeftemonitor-bayern.de

BRK stolz auf langjährige Helferinnen und Helfer

Der Dienst am Menschen ist wichtig und unerlässlich. Dafür wurden nun neun Ehrenamtliche des BRK Kreisverbandes Regensburg mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Roten Kreuzes geehrt; sechs von ihnen für 25 Jahre und drei für 40 Jahre treuen Dienst.

»Sie haben es für die Bürgerinnen und Bürger getan«, zeigte sich der Kreisgeschäftsführer des BRK, Björn Heinrich, zufrieden und glücklich. Das Ehrenamt ist eine der tragenden Säulen des BRK, allerdings auch der gesamten Gesellschaft. Dieses Engagement über Jahrzehnte hinweg würdigte die Landrätin des Landkreises Regensburg, Tanja Schweiger, mit dem Ehrenzeichen des BRK. »Diese Ehrenzeichen sind ein Ausdruck des Dankes und der Anerkennung für die geleistete Arbeit und Ihr großes ehrenamtliches Engagement«, so die Landrätin.



Für 25 Jahre ehrenamtlichen Dienst wurden geehrt:

Johann Bauer, *Lappersdorf*
Daniela Heckner-Müller, *Lappersdorf*
Stephan Heine, *Regenstauf*
Stefan Schedel, *Regenstauf*
Martin Schwesinger, *Niederwinkling*,
ehrenamtlich tätig in Pfatter
Christian Ullmann, *Neutraubling*



Für 40 Jahre ehrenamtlichen Dienst wurden geehrt:

Gerhard Hauser, *Mötzing*
Silvia Reindlmeier, *Mötzing*
Liselotte Schwanke, *Deuerling*



30 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen starten 2019 ihre Karriere in der Physiotherapie.

Zum Erfolg gehört auch immer ein Quäntchen Glück

Sie hatten sich in Schale geworfen und waren mit recht stolz auf ihre Leistungen: 30 Absolventen nahmen ihre Berufsurkunde als Physiotherapeuten in Empfang.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war zweifelsohne die Übergabe der Abschlusszeugnisse durch die Schulleiterin Andrea Rüttgers und die Klassenleitung. Die Absolventen hatten sich mächtig in Schale geworfen und betreten in feinen Anzügen und schöner Abendgarderobe die Bühne. Freudestrahlend nahmen sie ihre Zeugnisse und Berufsurkunden entgegen. Rüttgers hob die große Einsatzbereitschaft, das Engagement und das beispielhafte Verhalten der Absolventen hervor. So viele Preisträger/innen wie dieses Jahr hat die BRK BFS für Physiotherapie noch nie in ihrem über 40jährigen

Bestehen auf ihrer Abschlussfeier im Parkside geehrt. 30 Absolventen erhielten ihre Zeugnisse. Im Jahresdurchschnitt hatte die Klasse im Schnitt die Note 1,66 und in den Abschlussprüfungen 1,88.

Nach der feierlichen Übergabe durften einige Absolventinnen und Absolventen die Bühne ein weiteres Mal betreten, denn sie wurden für besondere Leistungen während ihrer Schulzeit ausgezeichnet. Sie nahmen eine Urkunde der Regierung der Oberpfalz entgegen, weil sie mit der Durchschnittsnote 1,5 oder besser abschlossen hatten. Von der ganzen Klasse schafften 30 Prozent einen Notenschnitt von 1,5 oder besser.

BRK wirbt um Fördermitglieder

In den nächsten acht Wochen wirbt der BRK Kreisverband Regensburg um Fördermitglieder im südlichen Landkreis Regensburg sowie im Stadtsüden in Form einer Haustürwerbung. Die Werberinnen und Werber können sich ausweisen und sind vom BRK legitimiert. Fördermitglieder sind das Fundament für die unerlässliche Arbeit des Ehrenamtes des Roten Kreuzes in der Region.

Bei Fragen zur Werbung wenden Sie sich an die Leiterin der Servicestelle Ehrenamt Janina Weißenseel, Telefon 0941 79605-1404.



Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich (r.) zusammen mit den Werberinnen und Werbern.

Eine Stiftung von und für die Gesellschaft

Dr. Heinrich Körber: »Wir fördern ausschließlich langfristige und nachhaltige regionale Projekte.«

Man kennt Dr. Heinrich Körber seit vielen Jahren als Vorsitzenden des BRK-Kreisverbandes. Seine ruhige und besonnene Art ist spürbar für jeden, der mit ihm das Gespräch sucht. Mit ebendieser Art führt er als Stiftungsvorsitzender auch die Geschicke der Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung. Eine Stiftung, die schon deshalb etwas Besonderes ist, weil sie im Sinne des Roten Kreuzes Projekte und damit Menschen in der Region unterstützt. Wir haben Dr. Heinrich Körber getroffen und mit ihm über diese besondere Stiftung gesprochen.

Herr Dr. Körber, der Freistaat Bayern zählt aktuell 4.078 Stiftungen. Bei dieser Vielzahl an Stiftungen, was macht die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung so besonders?

Das ist eine gute und wichtige Frage. Da ist zunächst ihr Alleinstellungsmerkmal: nur wenige Kreisverbände des BRK haben eine eigene Stiftung. Das Besondere an der Stiftung ist aber ihr Zweck. Denn mit jeder Spende an die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung können Sie sicher sein, dass ausschließlich langfristige und nachhaltige regionale Projekte im Sinne des Roten Kreuzes und somit auch dessen Grundsätze unterstützt werden. Kein aufgeblähter Verwaltungsapparat, wie das bei Stiftungen häufig der Fall ist, muss dabei mitfinanziert werden. Somit kommen Spenden auch zielgerichteter an.

Spielt hier auch der einstige Grundgedanke, eine eigene Stiftung zu gründen, heraus?

Absolut. Den Verantwortlichen im Vorstand ging es von Anfang an darum, Projekte, die unterstützenswert sind, jedoch nicht vom Tagesgeschäft des Kreisverbandes abgedeckt werden können, zu fördern. Und dies immer im Sinne unserer Grundsätze, also Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Werte, die heute wieder wichtiger denn je sind.

Welche Projekte unterstützt die Stiftung in der Region beispielsweise?

Das aktuell größte Projekt ist sicherlich der Bau einer neuen Wasserrettungsstation auf dem Guggenberger See. Dieses Projekt zeigt auch gleichzeitig, welchen Mehrwert die Unterstützung der Stiftung den Menschen in der Region bietet. Es gibt da aber auch viele andere Projekte. Zum Beispiel haben wir ein Senioren-

heim in Regensburg mit einem Klavier ausgestattet, sodass die Bewohnerinnen und Bewohner dort tolle Konzerte genießen können und somit ein erfüllteres Lebensgefühl spüren. Sie sehen, die Projekte könnten unterschiedlicher nicht sein und dennoch haben sie immer einen Zweck, nämlich die Unterstützung und Hilfe am Nächsten.

Wenn die Stiftung eine gewisse Unterstützung an dem oder der Nächsten bietet, wie Sie sagen, fördern potentielle Spender dann im Prinzip nicht ihre Mitmenschen an sich?

Genauso ist es. Die Stiftung möchte die Menschen zusammenbringen, gewissermaßen eine Einheit bilden. Wer an die Rot-Kreuz-Stiftung spendet, tut etwas für die Menschen in der Region. Direkt, ohne Verwaltungsaufwand. Bei allem Individualismus des oder der Einzelnen fördern sie so auch die Gemeinschaft an sich.

Könnte das nicht auch der Kreisverband selbst tun?

Nein, denn viele dieser Dinge sind in einem wirtschaftlichen Haushalt einfach nicht vorgesehen. Ein solcher ist eben auch begrenzt. Soziale Projekte werden selbst bei der täglichen Arbeit des BRK nicht immer erfasst und würden so vermutlich durchs Raster fallen. Die Stiftung geht damit zum Teil über die alltägliche Arbeit des BRK hinaus und setzt im Sinne der Nachhaltigkeit dort an.

Dürfen wir Sie am Ende noch um eine ganz persönliche Einschätzung bitten: Was war gerade in Zusammenhang mit der Stiftung ihr schönstes Erlebnis?

Wissen Sie, ich bin seit jeher Bergwachtler durch und durch. Meine ehrenamtliche Tätigkeit für und in der Bergwacht haben lange Jahre meines Lebens erfüllt. Durch die Arbeit im Vorstand des Kreisverbandes und in der Stiftung habe ich aber erst so richtig erlebt, wie vielseitig und umfangreich das Rote Kreuz überhaupt arbeitet. Das zu erleben, ist immer wieder eine tolle Bereicherung. In Bezug auf die Stiftung freue ich mich jedes Mal vor allem über die Menschen, die uns nach privaten Geburtstagsfeiern oder ähnlichen Anlässen mit einer kleinen Spende bedenken. Weil mir das immer wieder zeigt, dass unsere Gesellschaft lebt und füreinander da ist.

Marco Fuchs
Presse- und Öffentlichkeitsreferent



Marco Fuchs im Gespräch mit dem Stiftungsvorstand, Dr. Heinrich Körber.

Fakten zur Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

Staatlich anerkannt: 21.07.2004

Gremien der Stiftung:

Stiftungsvorstand: Dr. Heinrich Körber
1. Vorsitzender: Björn Heinrich
2. Vorsitzender: Rainer Hensel

Stiftungsrat:

Renate Pollinger
Martin Hutzler
Günther Hettenkofer
Theresa Jepsen
Werner Riepl
Josef Schlamming
Sepp Zenger

Geschäftsführer:

Sebastian Lange

Stiftungszweck: Die Stiftung fördert und unterstützt alle satzungsgemäßen Aufgaben des BRK-Kreisverbandes Regensburg im Bereich der öffentlichen Gesundheitspflege und der Altenhilfe.

Sie möchten helfen?

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung
DAB BNP Paribas München
IBAN DE37 7012 0400 3102 0000 01

Alle Infos unter:

regensburger-rotkreuzstiftung.de



Zufrieden zeigten sich Peter Schröder (fingerprint production), Nino Werthmann (Werthmann Werbeagentur) und der Pressereferent des BRK, Marco Fuchs (von links), zusammen mit der Moderatorin des Galaabends, Evi Reiter (MZ), auf dem Deck der »Kristallkönigin«.

BRK erfolgreich bei Medienpreis

Bei seiner ersten Teilnahme erhielt der Kreisverband Regensburg gleich zwei Auszeichnungen. Ins Rennen um den Medienpreis des Mittelbayerischen Medienhauses gingen die Verantwortlichen des BRK mit einer Imagekampagne für das Ehrenamt.

Es sind 40 Sekunden. 40 Sekunden, die das Ehrenamt des BRK in seiner Vielschichtigkeit aufzeigen sollen. Dies gelang den Verantwortlichen des BRK zusammen mit Peter Schröder von »Fingerprint production« so gut, dass es am Ende für Platz 3 reichte. »Wir waren zum ersten Mal dabei. Da betritt man natürlich Neuland. Umso schöner ist es, dass wir gleich auf Anhieb den 3. Platz in der Video-Kategorie und den 8. Platz im Bereich Crossmedia erhalten haben«, so Marco Fuchs, der Pressereferent des BRK.

Allein in der Kategorie Crossmedia gingen 26 Unternehmen und Organisationen an den Start. Auch hier setzen die Verantwortlichen auf Werbeanzeigen für das Ehrenamt. Zusammen mit Nino Werthmann von der »Werthmann Werbeagentur« kreierte man sowohl eine Print- als auch eine Onlineanzeige. »Wir wissen, wie wichtig ein starkes Ehrenamt für die Arbeit des BRK ist. Deshalb war für uns schnell klar, dass wir unsere erste Teilnahme beim Medienpreis dem Ehrenamt widmen«, erklärte Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich.

Der Link zum Imagevideo:
youtu.be/UcuuRJo3aA

Alle Infos zu unserem Ehrenamt finden Sie unter:

brk-regensburg.de/leistungen/engagement/ehrenamt.html

Voller Farben ist die Welt ...

Unter diesem Motto kamen Eltern, Tanten und Onkel, Omas und Opas, Freunde, Kinder und Pädagogen bei herrlichem Sonnenschein in der Nittendorfer Kinderkrippe »Bunte Bernsteinchen« zusammen. Nach einer herzlichen Begrüßungsrede der Leiterin Steffi Salavs kamen die Besucher

in den Genuss einer bunten, ereignisreichen und liebevollen musikalischen Vorstellung des Liedes »Bunte Blumen« unserer Kleinsten. Im Anschluss bot sich den Kindern ein Parcours voller Aktivitäten. Vom kreativen Zaunlattenbemalen, erfrischenden Wasser-rafting bis hin zum Tanz unterm bunten Fallschirm war ein spaßiges Programm geboten.



Farbenfroh feierten die »Bunten Bernsteinchen« ihr Sommerfest.

Ein besonderer Tag

Leuchtende Kinderaugen, freudestrahlende Gesichter und herrlich kindliches Interesse. Besser könnte dieser Tag nicht beschrieben werden. Den Freitag, an dem einer unserer Rettungswagen vorgefahren kam, werden die Kinder des Kindergartens »Rappelkiste« in Obertraubling so schnell nicht vergessen. Die Freude war spür- und hörbar, als Markus Haslecker, der Leiter unserer Bildungsakademie, zusammen mit seinem Team aus dem Fahrzeug stieg. »Für Kinder sind diese Erfahrungen immens wichtig, weil sie dabei die Angst und die Scheu vor den Einsatzfahrzeugen und -kräften verlieren«, so Haslecker.

Die Kids des Obertraublinger Kindergartens inspizierten das Fahrzeug von oben bis unten (**im Bild**), stellten aufgeregt Fragen und simulierten selbst das Patientsein. »Heute haben wir hier ganz nebenbei vielen Kindern ein Leuchten in die Augen gezaubert, das ist unbezahlbar«, resümierte Haslecker.

Marco Fuchs,
Presse- und Öffentlichkeitsreferent



»PLUS persönlich« nennt sich die neu eingeführte Rubrik. Diesen Namen trägt sie, weil wir hier Menschen vorstellen möchten, ohne die das Rote Kreuz in Regensburg nicht das wäre, was es ist – ein Wohlfahrtsverband mit der Mission, Menschen zu helfen.

Mit Leib und Seele BFD

Beginnen möchten wir mit einem jungen Menschen, der zwar über einen kleinen Umweg dort hingekommen ist, wo er derzeit arbeitet, aber diese Tätigkeit mit sehr viel Engagement ausfüllt. Daniel Rieger ist 19 Jahre alt, im Regensburger Stadtteil Sallern aufgewachsen und Bundesfreiwilligendienstleistender in der Tagespflege »Oase Neutraubling«. Zusammen mit einem Freund hat er dort sogar eine Vorrichtung konstruiert, mit der es den Tagespflegegästen möglich wurde, einen eigenen Maibaum aufzustellen. Darauf ist Daniel Rieger sichtlich stolz. Wir haben ihm ein paar durchaus persönliche Fragen gestellt.

Herr Rieger, Sie sind für die Tagespflegegäste der Oase Neutraubling kaum mehr wegzudenken. Man kann wirklich sagen, Sie sind beliebt bei den Menschen in der »Oase«. Was gefällt Ihnen an der Arbeit dort?

»An meiner Arbeit gefällt mir besonders die Vielfältigkeit meiner Aufgabenbereiche. Der enge Kontakt zu unseren Tagesgästen, die ich während des letzten Jahres gut kennengelernt habe, war und ist mir besonders wichtig. Aber auch, dass ich durch meine Tätigkeit im Fahrdienst der Tagespflege nicht nur »stationär« gearbeitet habe, sondern viel unterwegs war und ich vereinzelt handwerkliche Arbeiten oder »Hausmeisterdienste« in den Tagespflegen durchgeführt habe, hat mir gefallen. Das macht es einfach unheimlich abwechslungsreich.«

Ist die Tagespflege in Neutraubling Ihre erste Station als Bundesfreiwilligendienstleistender, oder waren Sie vorher bereits andernorts eingesetzt?

»Sie war meine erste richtige Station im BRK. Allerdings habe ich mich ursprünglich für den Bundesfreiwilligendienst im Rettungsdienst beworben. Den Rettungsdiensthelfer-Lehrgang habe ich allerdings aus persönlichen Gründen abgebrochen und habe dann noch bis Ende September in der Hauptrettungswache im Innendienst gearbeitet. Während dieser Zeit habe ich die Möglichkeit bekommen, mein Bundesfreiwilligenjahr in der Tagespflege weiterzuführen, wofür ich mich dann nach zwei Schnuppertagen in der Oase entschieden habe. In die Tagespflege bin ich somit eigentlich zufällig gekommen. Bereut habe ich das bis zum heutigen Tag keine Sekunde.«

Daniel Rieger (19)
aus dem Regensburger
Stadtteil
Sallern

Bundesfreiwilligendienstleistender
in der Tagespflege
»Oase Neutraubling



Wenn Sie gefragt würden, ob Sie die Arbeit in der Pflege bzw. in der Tagespflege allgemein weiterempfehlen können, was würden Sie sagen?

»Die Arbeit in der Pflege kann ich anderen einfach nur empfehlen, weil es ein gutes Gefühl ist, wenn man hilfsbedürftigen Menschen helfen kann. Da ich aber in meiner Position keine pflegerischen Tätigkeiten ausgeführt habe, kann ich die Arbeit in der Pflege nicht wirklich vollumfänglich bewerten. Die Tagespflege als Einsatzstelle kann ich andern BFDlern aber sehr empfehlen. Das sind wirklich tolle Erfahrungen.«

Wie sehen Sie als junger Mensch dabei den Kreisverband als Arbeitgeber?

»Der Kreisverband war mein erster Arbeitgeber und ich habe wirklich nur gute Erfahrungen gemacht. Mit meinen Vorgesetzten bin ich immer gut zurechtgekommen und ich hatte nie das Gefühl, ausgenutzt zu werden. Da ich mit dem BRK als Arbeitgeber sehr zufrieden war und immer noch bin, werde ich auch nach dem Bundesfreiwilligendienst der Tagespflege Neutraubling treu bleiben und dort im Rahmen eines Nebenjobs weiterarbeiten.«

Diese Einschätzung des Kreisverbandes als Arbeitgeber freut uns sehr. Verraten Sie uns zum Schluss noch, wie Ihr weiterer Weg, nach dem Freiwilligenjahr, aussehen soll?

»Sehr gerne! Ich werde ab Oktober an der OTH in Regensburg Maschinenbau studieren.«

Wir wünschen Daniel Rieger viel Erfolg auf seinem weiteren Lebensweg und freuen uns, dass er dem BRK auch nach seinem Bundesfreiwilligendienst erhalten bleibt.



Sebastian Lange und Björn Heinrich.

Ein Vierteljahrhundert für das Rote Kreuz

»Ich fühle mich gar nicht so alt, wie es diese Zahl erscheinen lässt.« Mit diesen Worten und einem Lächeln im Gesicht bedankte sich Sebastian Lange bei seinen Gratulanten. Der Leiter des Referats Rettungsdienst und seit 2018 Stellvertretende Kreisgeschäftsführer ist sichtlich überrascht, als er von Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich für 25 Dienstjahre im Roten Kreuz einen Füller als Geschenk überreicht bekommt. Neben den Referatsleiterinnen und Referatsleitern waren auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und Wachleiter des Rettungsdienstes gekommen. »Das freut mich wirklich sehr. Ich habe erst kürzlich nachgerechnet, wie lange ich schon beim Roten Kreuz arbeite«, so Lange. Seine berufliche Laufbahn begann er 1994 als Rettungsassistent im DRK Kreisverband Biedenkopf. 1997 wechselte Lange in den DRK Rettungsdienst Mittelhessen gGmbH. »Meine ehrenamtliche Laufbahn beim Roten Kreuz begann noch viel früher«, bemerkt er augenzwinkernd. Mit sechs Jahren nämlich meldeten ihn seine Eltern im örtlichen Jugendrotkreuz an, in dem er später Jugendgruppenleiter wurde. Mit 19 Jahren war Sebastian Lange gar der jüngste Bereitschaftsleiter in Hessen. 1999 begann er dann seine Tätigkeit im Kreisverband Regensburg als Stellvertretender Leiter des Referats Rettungsdienst, dessen Leiter er 2001 wurde. »In all diesen Jahren ist der Rettungsdienst in unserem Kreisverband eindrucksvoll zu dem herangewachsen, was er heute ist«, so Björn Heinrich in seiner Laudatio. In dieser Zeit nämlich wuchs der Rettungsdienst auf 184 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Neben einer Berufsfachschule für künftige Notfallsanitäter gehört zu diesem Referat nunmehr auch ein erst kürzlich europaweit akkreditiertes Simulationszentrum.

Erfolgreiche Ausbildung im BRK Seniorenzentrum Regenstauf

Im Juli fand im Leeren Beutel in Regensburg die feierliche Übergabe der Zeugnisse an die Absolventen der Berufsfachschule für Altenpflege statt.

Unser Karl-Heinz Rossmeißl war unter den Geehrten. Er hat die anspruchsvolle dreijährige Ausbildung binnen zwei Jahren durchlaufen, da er bereits eine einschlägige Qualifikation als Pflegefachhelfer vorweisen konnte. Durchaus eine bemerkenswerte Leistung, den Stoff von drei Jahren binnen zwei Jahren durchzupauken, so die Schulleitung in ihrer Laudatio. Besonders freut es uns, dass Herr Rossmeißl auch nach der Ausbildung dem Hause treu bleibt und ab September als Altenpfleger tätig wird. Nahezu seit Inbetriebnahme unseres Seniorenzentrums im Juli 2015 ist Herr Rossmeißl im Hause beschäftigt. Seine Karriere startete er im hauswirtschaftlichen Bereich, arbeitete dann als Pflegehelfer und letztendlich brachte er sich als Auszubildender ein. Ein, wie man sicherlich behaupten kann, nicht alltäglicher Werdegang, der eine ganz besondere Würdigung erfahren soll.

Ein Dankeschön an alle im Hause, die an der erfolgreichen Ausbildung und Begleitung von Karl-Heinz Rossmeißl in den vergangenen zwei Jahren mitgewirkt haben. Ab September 2019 können wir erstmalig drei Mitarbeiter zum Altenpfleger ausbilden.



Karl-Heinz Rossmeißl (rechts) durchlief die anspruchsvolle Ausbildung in nur zwei Jahren.

Ein wichtiger Baustein im Hinblick auf den vorherrschenden Fachkräftemangel, der sich immer mehr zuspitzt.

Christian Karl
Leiter Seniorenzentrum Regenstauf

freiwilligen dienste
weil ich will.

Nähere Infos erhältst du auch gerne unter der 0941 79605-1552

Besucht uns auf Facebook:
www.facebook.com/fajundbfe.brk

Mit der Schule fertig und noch keinen Plan, wie es weitergehen soll? Mach deinen Freiwilligendienst beim BRK KV Regensburg

Der Freiwilligendienst läuft in Zusammenarbeit zwischen den Bildungsreferentinnen des Teams Regensburg und unserer Einrichtung.

www.freiwilligendienste-brk.de

Alles neu macht der Mai ...

Der hintere Saal des Rotkreuzheims verwandelte sich in eine große, bunte und vielfältige Gartenwerkstatt.



Die Gartenwerkstatt war eine perfekte Einstimmung auf den Sommer.

Bereits um acht Uhr trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialdienstes und bereiteten die Tische für den Gartentag vor. Insgesamt gab es fünf verschiedene Stationen, deshalb war für jeden Geschmack etwas dabei. An einem Tisch wurden originelle Vogelhäuschen aus leeren Milchkartons gestaltet, indem sie in den buntesten Farben bemalt und anschließend mit Vogelfutter befüllt wurden. Danach bekam jedes Vogelhäuschen einen geeigneten Platz in unserem Garten. An der zweiten Station konnten fleißige Gärtnerinnen und Gärtner Männertreu, Fuchsien und Geranien in einen Topf einpflanzen, der nun den Garten des Rotkreuzheims schmückt. An einem dritten Tisch konnten die Bewohnerinnen und Bewohner interessante Dinge über Schnecken, Würmer und Käfer erfahren, die viele zum ersten Mal hörten. Mithilfe von abwechslungs-

reich gestalteten, bunten Plakaten war die Aufmerksamkeit seitens der Bewohnerinnen und Bewohner ganz auf den Vortrag gerichtet. Außerdem wurde eine kleine Kräuterkunde durchgeführt. Die verschiedenen Kräuter, die allesamt im Rotkreuzheimgarten angebaut werden, konnten zuerst in Ruhe angesehen und anschließend durch ihre intensiven Düfte verglichen werden. Zudem wurden unter anderem die Heilkräfte der jeweiligen Kräuter vorgestellt. Auch hier hörten alle gespannt zu und konnten etwas Neues und Interessantes dazulernen. Neben den vielen Informationen, die gesammelt werden konnten, konnte man auch eine kleine Stärkung zu sich nehmen. Es wurde fleißig mitgeholfen bei der Zubereitung eines leckeren, frischen Kräuterquarks.

Laura Dürrwanger
Praktikantin

103. Geburtstag im Rotkreuzheim Minoritenhof



Bewohnerin Sara Schmidt mit der Jubilarin Elisabeth Dachs.

Elisabeth Dachs feierte am 2. August bei bester Gesundheit ihren 103. Geburtstag. Die gebürtige Regensburgerin lebt seit fast 10 Jahren im Rotkreuzheim Minoritenhof und ist hier für ihren trockenen Humor bekannt. Wie jedes Jahr gab es zum Geburtstag Bratwürstl und Bier zum Frühschoppen. Bei zünftiger Musik im Garten waren auch die Mitbewohnerinnen und Mitbewohner recht herzlich eingeladen.

Evi Konz

Bayerischer Nachmittag mit dem Heimat- und Volkstrachtenverein »Stamm«

Bei weißblauem Himmel besuchte der Trachtenverein »Stamm« im August das BRK-Seniorenzentrum Regenstauf. Der Heimat- und Volkstrachtenverein »Stamm« Regenstauf wurde im Jahre 1930 gegründet. – nächstes Jahr findet das 90jährige Gründungsfest statt. Der Trachtenverein hat sich zur Aufgabe gemacht, Schuhplattler, Volkstänze und Volksmusik zu erhalten. Über das ganze Jahr hinweg organisiert er Sitzweilen, Passions- und Adventsingens, Volkstanzkurse und Volkstänze. Auch ist es für den Verein selbstverständlich, an Trachtenfesten und regionalen Brauchtumsveranstaltungen wie Fronleichnam teilzunehmen oder in Seniorenheimen aufzutreten. Unter der Regie des 1. Vorsitzenden Tobis Lehner, der mittlerweile ein fester Bestandteil bei Veranstaltungen im Seniorenheim ist, führte der Verein Oberpfälzer Volkstänze auf. Mit der Verstärkung durch die beiden Nachwuchsmusiker Luis Karl und Christian Moser spielte Tobias Lehner mit der Steierischen auf. Bewohner und Angehörige klatschten fleißig mit. Bei ausgelassener Stimmung, Bratwurstsemmeln und Bier verbrachten alle Beteiligten einen wunderschönen Nachmittag.

Nach einem Zitat von Tobias Lehner: »Musik ist Balsam für die Seele« sind sich alle einig, so ein Fest soll sich baldigst wiederholen.

Ein herzliches »Vergelts Gott« gilt dem Trachtenverein Stamm für sein Engagement für unser Haus

Karin Stubenhofer
Seniorenzentrum Regenstauf

Der Trachtenverein »Stamm« zeigte Oberpfälzer Volkstänze.





Betriebsausflug nach Weltenburg

Sabine Hasenöhr, die Leiterin des Rotkreuzheims, hat für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Dankeschön und Anerkennung für ihre anspruchsvolle Tätigkeit eine kleine »Atempause« in Form eines Betriebsausfluges organisiert.

Damit alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit zur Teilnahme hatte, wurden gleich zwei Termine festgelegt. An zwei Donnerstagmorgen im Juni trafen sie sich zur Abfahrt nach Weltenburg. Vorfreude und auch etwas Neugier auf das, was der Tag wohl bringen würde, waren unter den Wartenden spürbar und bei schönem und nicht zu heißem Wetter ging es dann mit dem Reisebus zum Hafen in Kelheim. Dort ging es dann mit dem Schiff weiter durch den Donaudurchbruch bis zum Kloster Weltenburg. Bei einem Kaffee oder einem erfrischenden Getränk wurde während der kurzweiligen Schifffahrt viel geplaudert, gelacht und manch einer lehnte sich entspannt zurück, um die Natur um sich herum zu bewundern.

In Weltenburg angekommen ging es zu Fuß den kurzen Weg zum Kloster, wo wir uns zum Mittagessen und einem kühlen Bier im schattigen Biergarten niederließen. Nach dem kulinarischen und sehr gemütlichen Aufenthalt, dem auch die vielen Mücken keinen Abbruch taten, entschieden sich einige, mit der Zille ans andere Ufer überzusetzen, um von dort zu Fuß nach Kelheim zurückzuwandern; alle anderen fuhren mit dem Schiff zurück. Gemeinsam ging es dann wieder mit dem Bus zurück nach Regensburg. An dem Ausflug nahmen insgesamt 91 Mitarbeiter/innen teil.

Herzlichen Dank für diesen schönen und gelungenen Betriebsausflug!

Ulrike Schrettenbrunner

Mit dem E-Bike zu den Patienten

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ambulanten Pflege stehen seit Juni 2019 zwei neue E-Bikes zur Verfügung. Die Pflege- und Hauswirtschaftskräfte fahren täglich 4-20 Kunden in durchschnittlich 15 Kilometern. Aktuell sind die E-Bikes im Regensburger Westen eingesetzt. Für die Anschaffung gab es mehrere Gründe. Zum Einen ist es eine Möglichkeit, Personal zu werben. Weil es mit dem Fahrrad zu den Patienten fahren kann, benötigt das Personal keinen Führerschein. Auch haben gesundheitsbewusste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, während der Arbeitszeit etwas für ihre Fitness zu tun und sich zu bewegen. Ein weiterer Grund war das Umweltbewusstsein. Vor der Versorgung der Patientinnen und Patienten in der Innenstadt muss man mit dem Auto oft sehr lange an den Ampeln stehen oder auf einen freien Parkplatz warten. Diese Umweltbelastung kann durch das E-Bike vermieden werden und wir können die gewonnene Zeit den Patientinnen und Patienten widmen. Auch Abkürzungen sind mit dem Fahrrad möglich. Es kann natürlich bei schlechtem Wetter, zum Einkaufen oder bei Kundenbegleitung jederzeit auf ein Auto zurückgegriffen werden.

Bei allen, die etwas für ihre Gesundheit tun wollen, kommt der E-Bike-Einsatz gut an.

Karin Böhm

Leiterin Sozialstation Regensburg-West

Im Regensburger Westen setzt das Rote Kreuz in der ambulanten Pflege auf E-Bikes.



Das Rote Kreuz in Stadt und Landkreis Regensburg

Wir sind immer für Sie da!

- > Tagespflege
- > Ambulante Pflege
- > Hausnotruf
- > Essen auf Rädern
- > Fahrdienste

24-Stunden-Service-Zentrale
09 41/297600

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regensburg

Telefon 0941 79605-0 • info@kvregensburg.brk.de • www.brk-regensburg.de

Fünf Jahre Tagespflege in Schierling

Ein Anlass, der gebührend gefeiert wurde.

In der vorletzten Augustwoche wurde jeden Tag mit Musik und Unterhaltung gefeiert. Sehr zur Freude unserer Gäste, denn wenn es auch nicht mehr gelingt, das »Tanzbein zu schwingen«, so kann man doch immer noch die Texte der alten Heimatlieder und Schlager mitsingen. Bei den Auftritten von Magdalena Boz mit ihrer Gitarre oder dem Alleinunterhalter Toni Ferstl mit seiner »Quetschen« sangen alle mit. Beide Musiker begleiten unsere Tagespflege bereits seit dem ersten Tag. Außerdem gab es Darbietungen von Annemarie Bollmann, die ihre Musik zum Hobby machte, und dem bekannten »Schierlinger Blech«, die mit ihrer Volksmusik begeisterten.

Ein Tagespflegegast war dabei, der bereits seit fünf Jahren, also von Beginn an, regelmäßig bei uns ist: Elisabeth Fichtl. Die Seniorin freute sich und schien sichtlich gerührt über den Blumenstrauß und die allgemeine Aufmerksamkeit, die sie bekam. Elisabeth Fichtl



Mit Getränken und Musik feierten die Gäste fünf Jahre Tagespflege in Schierling.

beteiligt sich mit viel Freude an den angebotenen Aktivitäten. Sie hat an allem Spaß, was mit Gesang und Bewegung zu tun hat, zeigt aber auch kreatives Talent.

Während die Seniorin bei uns ist, haben die Angehörigen Zeit für sich und wissen, dass sie sich keine Gedanken machen müssen, weil sie Elisabeth in professionellen und empathischen Händen wissen.

Geplant ist, liebe Leserin und lieber Leser dieser Ausgabe der PLUS, Ihnen unsere Tagespflege in regelmäßigen Abständen näherzubringen. Beginnen werden wir in der nächsten Ausgabe mit der ausführlichen Vorstellung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir hoffen, Sie werden diese Serie mit Interesse verfolgen.

Gisela Meder

Stellv. Pflegedienstleiterin Tagespflege Schierling



Im Duft der Disteln

Von der Schafgarbe über die Kamille bis zur Königskerze – mindestens sieben verschiedene Kräuter benötigt man für die traditionellen Kräuterbüschel. Oft werden auch Blumen oder andere Pflanzen mit eingebunden. Der Brauch ist sehr alt, ja, er ist älter als das Christentum. Und dennoch gilt das Kräuterbüschelbinden seit über 1.000 Jahren als christlicher Brauch. Die Büschel werden schließlich jedes Jahr traditionsgerecht pünktlich zu Mariä Himmelfahrt in der Kirche gesegnet, um dann das ganze Jahr über aufgehängt, als Tee getrunken oder manchmal auch mitgeraucht zu werden, als Schutz vor Unheil und bösen Mächten. Heute ist das jährliche Kräuterbüschelbinden beinahe wieder im Trend. Auch in der Tagespflege »Oase an der Donau« werden seit acht Jahren wieder Büschel gebunden: Zwei Tage gemeinsame Arbeit, stundenlanges Kräutersammeln in der Vorbereitung – alle Jahre wieder ist das Büschelbinden ein großes Event, das mittlerweile fast zu einem Ritual geworden ist. Die Tagesgäste arbeiten immer wieder mit Freude an den Büscheln, die gemeinsame Arbeit und der Kräuterduft sind eine erfrischende Abwechslung und versetzen sie oft zurück in ihre Kindheit. Der gleiche Duft erfüllt das ganze darauffolgende Jahr stolz auch die Tagespflege selbst, denn eins der über 30 Büschel hängt jetzt dort; die anderen wurden mit Freuden von den Gästen mit nach Hause genommen.

Beata Luzna

Die Gäste der Regensburger Tagespflege »Oase an der Donau« haben Kräuterbüschel gebunden.



Wer hat schon eine »Müttertour«?

Unsere Sozialstation in Schierling bietet Müttern von kleinen Kindern, die vorher in der Pflege gearbeitet haben, examiniert oder als Pflegehilfskraft, die Möglichkeit, in die Berufstätigkeit zurückzukehren. Hilfe leistet unsere sogenannte »Müttertour«, die zeitlich auf Öffnungs- und Schließzeiten von Kindergärten, Krippen oder Schulen abgestimmt ist. Auch die persönlichen Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden berücksichtigt: zum Beispiel muss vielleicht noch ein

Angehöriger vor Dienstbeginn gepflegt werden oder es ist in der Familie nur ein Fahrzeug vorhanden, was arrangiert werden will. Wir gestalten diese Tour entsprechend, sodass alle davon profitieren. Also: Wer hat schon eine »Müttertour«?

Ach, übrigens: es könnte natürlich auch eine »Vätertour« werden!

Gisela Meder



1.600 Menschen. Etwa so viele Einwohner haben jeweils die Gemeinden Altenthann, Brunn, Duggendorf oder Wolfsegg im Landkreis Regensburg. 1.600 Menschen sind es auch, die der BRK Kreisverband Regensburg durch die Häusliche Krankenpflege betreut. Über 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pflegen und betreuen diese große Zahl an Menschen.

Ein Herz für den Fußball – eine Leidenschaft für die Pflege

Das eben schon genannte Wolfsegg ist es auch, aus dem Cornelia Beer kommt. Die 54-Jährige ist seit Anfang April die Pflegedienstleitung des Bereichs »Häusliche Krankenpflege«. Das Referat Häusliche Krankenpflege/Betreutes Wohnen/Tagespflegen, wie es offiziell genannt wird, um seinen Leiter Karlheinz Grathwohl, wächst und mit ihm die Aufgaben. Cornelia Beer soll hier für Entlastung sorgen. Um den Menschen hinter dieser Aufgabe kennenzulernen, haben wir einen kleinen Einblick in das Leben der Wolfseggerin und früheren Pflegedienstleiterin der Caritas-Sozialstation Kelheim möglich gemacht.



Cornelia Beer (54) aus Wolfsegg
im Landkreis Regensburg

Pflegedienstleitung des Bereichs
Häusliche Krankenpflege

wegen. Wir tragen allesamt viel Verantwortung, aber wir tun das auch für viele Menschen, die es einfach verdient haben, gut gepflegt und betreut zu werden. Nur zufriedene Menschen können ihre Freude an andere weitergeben und zu dieser Zufriedenheit will ich beitragen.

Was wünschen Sie sich dabei ganz persönlich?

Da habe ich vor allem zwei Wünsche: Zum einen wünsche ich mir auch weiterhin ein gutes Arbeitsklima und zum anderen, dass wir alle zusammenwachsen. Der Bereich Häusliche Pflege wächst stetig im Kreisverband. Dabei möchte ich, dass wir gemeinsam wachsen.

Warum das BRK, Frau Beer?

Das ist eigentlich einfach erklärt. Ich hatte mich ursprünglich um die Leitung der neueröffneten BRK-Tagespflege in Wolfsegg beworben. Nach längeren Gesprächen mit Karlheinz Grathwohl ergab sich dann aber eine Aufgabe für mich: Die Leitung der bisher sieben bestehenden Sozialstationen in der Stadt und im Landkreis Regensburg. Diese Herausforderung und Chance, die mir der Kreisverband damit ermöglicht hat, habe ich sehr gerne angenommen.

Die Häusliche Krankenpflege ist ein verantwortungsvolles Aufgabenfeld des Roten Kreuzes, weil es sich um Menschen kümmert, die Hilfe im täglichen Leben benötigen. Was ist Ihnen vor diesem Hintergrund beruflich wichtig?

Die Arbeit muss den Menschen, die sich Tag für Tag um andere Menschen kümmern, Spaß machen. Ich möchte gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen etwas be-

Eine Frage, wie sie häufig am Ende eines Interviews gestellt wird, ist die nach dem Privaten. Was macht der Mensch Cornelia Beer außerhalb der Arbeit?

In meinem Privatleben ist es nicht weniger abwechslungsreich (lacht)! An erster Stelle kommt für mich natürlich die Familie. Ich lese gerne, gehe wandern, walken und schwimmen. Mit meiner Tochter unternehme ich jedes Jahr eine längere, mehrtägige Radtour. In den letzten Jahren sind wir so insgesamt von Donaueschingen nach Wien geradelt. Den größten Stellenwert hat bei uns in der Familie aber der Fußball. Unser Herz schlägt dabei für den FC Bayern München, den SSV Jahn Regensburg und natürlich für die Spielvereinigung Wolfsegg (lacht).

Sollten Sie Fragen zur Häuslichen Krankenpflege haben, erreichen Sie Cornelia Beer unter 0941/79605-1456 oder unter cornelia.beer@kvregensburg.brk.de.

Voll-
oder Teilzeit
offene Stelle

ab sofort

Rettungswache
Regensburg

Rettungssanitäter (m/w/d)

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Tätigkeit im mobilen Rettungsdienst in der Notfallrettung und im mobilen Krankentransport

Wir bieten:

- Vergütung nach den Tarifverträgen des BRK mit attraktiven tariflichen Zusatzleistungen (Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld) und erstklassiger betrieblicher Altersvorsorge, Anspruch auf Erholungs- und Zusatzurlaub für Schichtdienst
- Ein Einstiegsgehalt als RettSan ohne Berufserfahrung von monatlich 2.850 Euro inkl. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, zzgl. Schichtzulagen und steuerfreier Zulagen für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit (mit mehrjähriger Berufserfahrung monatlich bis zu 3.300 Euro)
- Vielseitigen, anspruchsvollen und zukunftsfähigen Arbeitsplatz mit geregelten Arbeitszeiten, diversen Arbeitszeitmodellen, einem flexiblen Arbeitszeitkonto, vergüteten Umkleidezeiten und verbindlicher Jahresurlaubplanung
- Dienstplanwünsche werden bereits in die Monatsvorplanung aufgenommen
- Verschiedene Schichtlängen von 5 bis 12 Stunden
- ein engagiertes Team, ein wertschätzendes Betriebsklima und feste Ansprechpartner (Rettungswachenleiter)

- Umfangreiche und zeitgemäße Fortbildungsmöglichkeiten (inkl. High-Fidelity-Simulations-Trainings, Ausbildung zum Rettungsschwimmer, Fahrsicherheitsausbildung, Führungssimulationstrainings, Traumakurs, Kindernotfallkurs)
- Deeskalationstraining, Workshop Selbstverteidigung während der vergüteten Arbeitszeit
- Supervisionsschichten mit erfahrenen Praxisanleitern oder Führungskräften zur Reflexion und Vorbereitung auf erweiterte Tätigkeiten
- Chance auf berufs begleitende Weiterqualifizierung zum Notfallsanitäter
- Individuelle Fördermöglichkeiten zum beruflichen Fortkommen
- Sie arbeiten bereits im Rettungsdienst: Unbefristete Beschäftigung und Übernahme der Entgeltstufe nach Betriebszugehörigkeit aus vorangegangenen Beschäftigungen sind möglich

Ihr Profil:

- Ausbildung zum Rettungssanitäter
- Fahrerlaubnis Klasse B oder idealerweise Klasse C1
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein, verbunden mit ausgeprägten kommunikativen Fähigkeiten und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Patienten und Partnern im Gesundheitswesen

Teilzeit
offene Stelle

ab 06.05.2019

Kindergarten »Uni-
Kum« Regensburg

Kinderpfleger (m/w/d)

Wir bieten:

- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Mitarbeit in einem eigenständigen, motivierten und engagierten Team
- Vielfältige Möglichkeiten der Aus- und Fortbildung sowie der beruflichen Weiterbildung
- Vergütung entsprechend BRK-Tarifvertrag

- Zusatzaltersversorgung

- Möglichkeit zur Betrieblichen Altersversorgung

Ihr Profil:

- Einfühlungsvermögen und soziale Kompetenz
- Engagement, Belastbarkeit und Flexibilität
- Fortbildungsbereitschaft

Teilzeit
offene Stelle

ab sofort

Kreisverband Regens-
burg - Verwaltung

Leitung Kleiderladen (m/w/d)

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Der Aufbau und die Leitung eines Teams von Ehrenamtlichen
- Die Annahme und Sortierung von (Kleider-)Spenden
- Den Kleiderladen mit Ware zu bestücken und zu dekorieren
- Die Abrechnung der Tageseinnahmen

Ihr Profil:

- Sie haben Lust, mit einem Team aus Ehrenamtlichen zu arbeiten
- Sie haben Interesse an Mode und schönen Dingen
- Sie haben gerne Kontakt mit Menschen aus allen Bevölkerungsschichten
- Sie haben bestenfalls schon Erfahrung mit dem Verkauf im Einzelhandel

Minijob
offene Stelle

ab 01.09.2019

Rettungswache
Regensburg

Mitarbeiter/in im Einsatzdienst - Notfallsanitäter / Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Der Einsatz erfolgt je nach Qualifikation als Fahrer oder Betreuer im Intensivtransport.
- Diensttätigkeit an der Rettungswache West / ITW - Team.

Wir bieten:

- Vielseitigen, anspruchsvollen und zukunftsfähigen Arbeitsplatz
- Möglichkeit, Ihre Ideen und Vorstellungen in das Team und verschiedene Projektarbeitsgruppen einzubringen
- Umfangreiche und zeitgemäße Fortbildungsmöglichkeiten
- Vergütung nach den Tarifverträgen des BRK mit entsprechenden tariflichen Zusatzleistungen

Ihr Profil:

- die Qualifikation zum/zur Notfallsanitäter/in oder Gesundheits- und Krankenpfleger/in mit Erfahrung in der Intensivpflege
- regelmäßig an rettungsdienstlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen
- Fahrerlaubnis Klasse C oder CE (von Vorteil, nicht Bedingung)
- Zusatzqualifikation „Intensivtransport“ nach den Vorgaben der DIVI oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Teamgeist und soziale Kompetenzen, verbunden mit ausgeprägten kommunikativen und kooperativen Fähigkeiten im Umgang mit Partnern im Gesundheitswesen sowie Einfühlungsvermögen im Umgang mit Patienten
- Erfahrung in der Anwendung von zertifizierten Qualitätsmanagementsystemen

Voll-
oder Teilzeit
offene Stelle

ab 01.09.2020

BRK Berufsfachschule
für Notfallsani-
täter

Lehrkräfte für die Berufsfachschule für Notfallsanitäter (m/w/d)

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Selbstständiges Vorbereiten und Durchführen des Unterrichts nach Maßgabe des Lehrplans und des Curriculums
- Erstellen, Korrigieren und Bewerten von Prüfungen
- Praxisbetreuung in den Ausbildungsbetrieben und Kliniken
- Weiterentwicklung und Evaluation des Unterrichtsgeschehens

Wir bieten:

- Vielseitigen, anspruchsvollen und zukunftsfähigen Arbeitsplatz
- Möglichkeit, Ihre Ideen und Vorstellungen in das Team und in die Entwicklung einzubringen
- Umfangreiche und zeitgemäße Fortbildungsmöglichkeiten, auch zur Personalentwicklung
- Vergütung nach den Tarifverträgen des BRK mit entsprechenden tariflichen Zusatzleistungen

Ihr Profil:

- Qualifikation Notfallsanitäter/in und regelmäßig an rettungsdienstlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen
- Haben Sie ein abgeschlossenes Hochschulstudium mit pädagogischem Hintergrund oder baldige Beendigung eines solchen oder haben eine bestehende Lehrgenehmigung für Berufsfachschulen für Notfallsanitäter
- Alternativ sind Sie Lehrerin/Lehrer für berufliche Schulen (Gesundheits- und Pflegewissenschaft)
- Fahrerlaubnis mind. der Klasse B, wünschenswert C1/C1E oder C/CE
- Teamgeist und soziale Kompetenzen, verbunden mit ausgeprägten kommunikativen Fähigkeiten und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Partnern im Gesundheitswesen
- Sicherem Umgang mit Unterrichtsmaterialien, gängigen EDV-Anwendungen und sicherem Auftreten im Unterricht

**Teilzeit
offene Stelle**
ab 01.10.2020
BRK Berufsfachschule
für Notfallsanitäter

Ärzte als Lehrkräfte für die Berufsfach- schule für Notfallsani- täter (m/w/d)

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Vorbereiten und Durchführen des Unterrichts nach Maßgabe des Lehrplans und des Curriculums
- Erstellen, Korrigieren und Bewerten von Prüfungen
- Mitwirken bei der Weiterentwicklung des Unterrichtsgeschehens
- Teilnahme an Lehrerkonferenzen und Teambesprechungen

Wir bieten:

- Vielseitigen, anspruchsvollen und zukunftsfähigen Arbeitsplatz
- Flexible Gestaltung Ihrer Unterrichtszeit
- Möglichkeit, Ihre Ideen und Vorstellungen in das Team und in die Entwicklung einzubringen
- Umfangreiche und zeitgemäße Fortbildungsmöglichkeiten
- Vergütung nach den Tarifverträgen des BRK mit entsprechenden tariflichen Zusatzleistungen
- Beschäftigung in Teilzeit oder auf Honorarbasis

Ihr Profil:

- Eine Ärztliche Approbation und idealerweise bereits Berufserfahrung sammeln können
- Freude an der Wissensweitergabe und dem Unterrichten
- Den Fachkundenachweis Rettungsdienst oder die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin (optional)
- Idealerweise Erfahrungen im Umgang mit modernen und aktivierenden Unterrichtsmethoden oder die Bereitschaft sich diese anzueignen
- Teamgeist und soziale Kompetenzen, verbunden mit ausgeprägten kommunikativen Fähigkeiten und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Partnern im Gesundheitswesen
- Sicherem Umgang mit Unterrichtsmaterialien, gängigen EDV-Anwendungen und sicheres Auftreten im Unterricht

**Vollzeit
offene Stelle**
ab 06.05.2019
Kindergarten »Uni-
Kum« Regens-
burg

Erzieher (m/w/d)

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Erziehtätigkeiten in der Kinderkrippe

Wir bieten:

- Vergütung und soziale Leistungen nach den BRK-Tarifverträgen
- Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung
- Mitarbeit in einem erfahrenen Team

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Erzieher (m/w/d)
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Selbstständiges Arbeiten und Flexibilität
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenz

**Teilzeit
offene Stelle**
ab 01.09.2019
Kreisverband Regens-
burg - Verwaltung

Werksstudent/in Webdesign (m/w/d)

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Selbstständige Überarbeitung einer CMS-Homepage
- Vertraulicher Umgang mit Daten
- Absprache inhaltlicher Ausarbeitungen
- Mitwirken bei der Weiterentwicklung des Web-Auftritts

Ihr Profil:

- Laufendes Studium aller Fachrichtungen
- Sicherer Umgang mit CMS-basierten Homepages
- Deutschfließend in Wort und Schrift
- Teamfähigkeit

**Minijob
offene Stelle**
ab 01.09.2019
Rettungswache
Regensburg

Instruktor für Fahrssi- cherheit Einsatzfahr- zeuge (m/w/d)

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Durchführung von theoretischen und praktischen Schulungen, sowie die Durchführung von Trainings auf dem Einsatzplatz am Fahrsimulator für Einsatzfahrten und von Supervisions-schichten zur Bewertung und Förderung des fahrerischen Kompetenzniveaus im Rahmen von Einarbeitungen und Fortbildungen.

Wir bieten:

- Ausbildung zum Instruktor für Fahr-sicherheit gem. eigenem Curriculum
- Vielseitigen, anspruchsvollen und zukunftsfähigen Arbeitsplatz
- Möglichkeit, Ihre Ideen und Vorstel-

lungen in das Team und ein landesweit einzigartiges Projekt einzubringen

- Umfangreiche und zeitgemäße Fortbildungsmöglichkeiten
- Vergütung nach den Tarifverträgen des BRK

Ihr Profil:

- die Qualifikation zum/zur Notfallsani-täter/in oder Rettungssanitäter/in mit mindestens 5 Jahren hauptberufli-cher Berufserfahrung
- Fahrerlaubnis Klasse C1 oder C
- Fahrpraxis auf allen gängigen Ret-tungsmitteln
- Methodisch-didaktische Kenntnisse (Ausbilder, Praxisanleiter o.ä.)
- Teamgeist und soziale Kompetenz

**Voll-
oder Teilzeit
offene Stelle**
ab 01.03.2019
Rotkreuzheim
Regensburg

Pflegefachkraft (m/w/d)

**Voll-
oder Teilzeit
offene Stelle**
ab 01.03.2019
Seniorenheim
Minoritenhof

Pflegefachkraft (m/w/d)

**Voll-
oder Teilzeit
offene Stelle**
ab 01.03.2019
Seniorenzentrum
Regenstuf

Pflegefachkraft (m/w/d)

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Durchführung der Grund- und Be-handlungspflege anhand der Pfl-egeplanung und nach den gültigen Standards und Verfahrensweisungen des BRK-Kreisverbandes
- Umsetzung der Expertenstandards
- Durchführung von Pflegevisiten
- Erstellen von Pflegeanamnesen und Pflegeplänen
- vollständige Dokumentation der pflegerischen Maßnahmen
- Durchführung der Evaluation
- Begleitung von Arztvisiten
- Ordnungsgemäße Ausführung der ärztlichen Anordnungen
- Anleitung und Überwachung von Hilfskräften, Auszubildenden und Praktikanten
- Sach- und fachgerechter Umgang mit Medikamenten

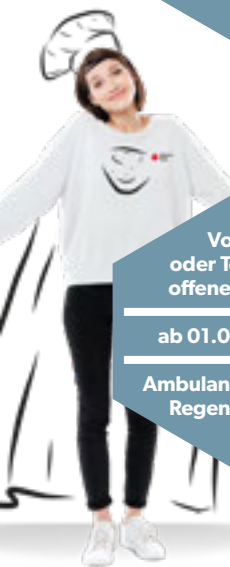
Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle Aufgabe in einem engagierten Team
- Eine leistungsgerechte Vergütung nach den Tarifverträgen des BRK
- Fortbildungen
- Die Möglichkeit, in einem Haus zu arbeiten, das sich den zukünftigen steigenden Anforderungen der Pflege kreativ und mit neuen Ideen stellt

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung zur Pflegefachkraft
- Freude im Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen
- Kenntnisse im Bereich des Qualitäts-managements
- Bereitschaft, die Weiterentwicklung der Einrichtung und die Angebote und Dienste des BRK-Kreisverbandes
- Wille, zukunfts-fähig mitzugestalten
- Verantwortungsbewusstes, flexibles und zuverlässiges Arbeiten





Voll- oder Teilzeit offene Stelle
ab 01.05.2019
Ambulante Pflege Regensburg

Pflegefachkraft Sozialstation Regensburg (m/w/d)

Voll- oder Teilzeit offene Stelle
ab 01.05.2019
Ambulante Pflege Regensburg

Pflegefachkraft Sozialstation Neutraubling (m/w/d)

Voll- oder Teilzeit offene Stelle
ab 01.05.2019
Ambulante Pflege Regensburg

Pflegefachkraft Sozialstation Regenstauf (m/w/d)

Voll- oder Teilzeit offene Stelle
ab 01.05.2019
Ambulante Pflege Regensburg

Pflegefachkraft Sozialstation Schierling (m/w/d)

Voll- oder Teilzeit offene Stelle
ab 01.05.2019
Ambulante Pflege Regensburg

Pflegefachkraft Sozialstation Hemau (m/w/d)

Voll- oder Teilzeit offene Stelle
ab 01.05.2019
Ambulante Pflege Regensburg

Pflegefachkraft Sozialstation Wörth/Wiesent (m/w/d)

- Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:**
- Durchführung der Grund- und Behandlungspflege anhand der Pflegeplanung und nach den gültigen Standards und Verfahrensanweisungen des BRK-Kreisverbandes
 - Umsetzung der Expertenstandards
 - Durchführung von Pflegevisiten
 - Erstellen von Pflegeanamnesen und Pflegeplänen
 - Vollständige Dokumentation der pflegerischen Maßnahmen
 - Durchführung der Evaluation
 - Begleitung von Arztvisiten
 - Ordnungsgemäße Ausführung der ärztlichen Anordnungen
 - Anleitung und Überwachung von Hilfskräften, Auszubildenden und Praktikanten
 - Sach- und fachgerechter Umgang mit Medikamenten

- Wir bieten:**
- Eine verantwortungsvolle Aufgabe in einem engagierten Team
 - Eine leistungsgerechte Vergütung nach den Tarifverträgen des BRK
 - Fortbildungen
 - Die Möglichkeit, in einem Haus zu arbeiten, das sich den zukünftigen steigenden Anforderungen der Pflege kreativ und mit neuen Ideen stellt

- Ihr Profil:**
- Abgeschlossene Berufsausbildung zur Pflegefachkraft
 - Freude im Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen
 - Kenntnisse im Bereich des Qualitätsmanagements
 - Bereitschaft, die Weiterentwicklung der Einrichtung und die Angebote und Dienste des BRK-Kreisverbandes zukunftsfähig mitzugestalten
 - Verantwortungsbewusstes, flexibles und zuverlässiges Arbeiten
 - Führerschein Klasse B

Voll- oder Teilzeit offene Stelle
ab 01.03.2019
Haus Hildegard von Bingen

Pflegehilfskraft (m/w/d)

- Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:**
- Individuelle Betreuung und Pflege von Kunden
 - Unterstützen der Pflegefachkraft (m/w/d)
 - Teamorientiertes Arbeiten

- Ihr Profil:**
- 1-jährige Altenpflegehelferausbildung oder vergleichbare Qualifikation
 - Ausbildung zum Schwesternhelfer (m/w/d) (4 Wochen)
 - Bereitschaft, die Weiterentwicklung der Einrichtung und die Angebote und Dienste des BRK-Kreisverbandes zukunftsfähig mitzugestalten
 - Verantwortungsbewusstes, flexibles und zuverlässiges Arbeiten
 - Freude an der Betreuung von hilfsbedürftigen Menschen

- Wir bieten:**
- Eine verantwortungsvolle Aufgabe in einem engagierten Team
 - Eine leistungsgerechte Vergütung
 - Fortbildungen
 - Die Möglichkeit, in einem Team zu arbeiten, das sich den zukünftigen steigenden Anforderungen der Pflege kreativ und mit neuen Ideen stellt

Minijob offene Stelle
ab 01.09.2019
Tagespflege »Oase im Tangrintel«

Fahrer in der Tagespflege Hemau (m/w/d)

Minijob offene Stelle
ab 01.09.2019
Tagespflege »Oase an der Burg«

Fahrer in der Tagespflege Wolfsegg (m/w/d)

Minijob offene Stelle
ab 01.09.2019
Tagespflege Neutraubling

Fahrer in der Tagespflege Neutraubling (m/w/d)

- Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:**
- Durchführung des Fahrdienstes von Gästen der Tagespflege und Materialtransporten
 - Hilfestellung beim Ein- und Aussteigen und bei der Wegbegleitung
 - Fahrzeugpflege

- Wir bieten:**
- Interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit
 - Vergütung und Urlaubsanspruch entsprechend BRK-Tarifvertrag
- Ihr Profil:**
- Führerschein der Klasse B
 - gelebte Herzlichkeit und Freude im Umgang mit älteren Menschen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
Kreisverband Regensburg
Herr Klaus Heidenreich
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Tel.: 0941 796 05-1301

Oder einfach direkt online bewerben!
www.meinplusimjob.de/bewerbung
kann Ihr direkter Weg zu einem Job beim BRK werden.

Dank für Unterstützung bei Evakuierung

Der Fachdienst Betreuung und Verpflegung des BRK-Kreisverbandes Regensburg bedankte sich jeweils mit einem kleinen Geschenk bei Unterstützern des Evakuierungseinsatzes anlässlich des Bombenfundes im Regensburger Hafen. Kreisfachdienstleiter Harald Scholz und der SEG-Leiter Betreuung Regensburg Stadt, Florian Fromm, bedankten sich persönlich beim Stadtwerk Regensburg als Betreiber der Donauarena, in der die Evakuierten untergebracht waren, sowie bei der Metro AG und der Getränke-Hausler-Niederlassung Pentling für die rasche und effektive Unterstützung bei der Einrichtung und Versorgung der Unterkunft in der Regensburger Donauarena.

Florian Fromm

SEG-Leiter Betreuung Regensburg Stadt



Florian Fromm (links) und Harald Scholz (rechts) sagten Danke.



Alle halfen bei der Evakuierung zusammen.



Florian Fromm (l.), Harald Scholz (z.v.l.) und Franz Grundler (r.) gratulierten den verdienten Helfern.

Jahrzehntelanges Engagement für das Bayerische Rote Kreuz

Ehrung für drei langjährige Kameraden des BRK

Wilhelm Bäumler darf sich bereits seit 01. Mai 1959 als Mitglied des BRK bezeichnen. Seine Karriere begann bei der Sanitätskolonne Grafenwöhr als Zugführer und brachte ihn über die Tätigkeit als Kreiskolonnenführer beim KV Eschenbach zu seinem späteren Posten als stellvertretender Kolonnenführer der Sanitätskolonne Regensburg. In seiner fast 60-jährigen aktiven Mitarbeit zählt er immer wieder zu den Mitgliedern mit den meisten Dienststunden. Neben der Tätigkeit bei Sanitätsdiensten und Einsätzen erwarb Wilhelm Bäumler den Lehrschein für Ausbilder in Erster Hilfe und qualifizierte sich zum Helfer für praktische Sanitätsausbildungen. Er leitet seit nunmehr 55 Jahren die Kurse und erhält stets sehr gutes Feedback. Außerdem hält Kamerad Bäumler das Amt des stellvertretenden Schatzmeisters im Vorstand des Kreisverbandes Regensburg inne und ist im Bereich der Kassenprüfung tätig.

Im Jahr 2002 wurde er zusätzlich zum Konventionsbeauftragten des Kreisverbandes Regensburg bestellt. Nebenher betätigte er sich noch in Bauausschüssen, Wahlvorbereitungsausschüssen, bei der Mittelbeschaffung und beim Blutspendedienst. Vor allem aber engagierte sich Wilhelm Bäumler bei der Versorgung der Asylbewerber in den fünf Aufnahmestellen in Stadt und Landkreis Regensburg.

Wilhelm Bäumler erhielt für seine Verdienste die Jahresborte für 60 Dienstjahre vom Kreisbereitschaftsleiter und das

DRK-Ehrenzeichen vom Präsidenten des DRK.

Lambert Lohmeier trat am 01. Juli 1971 der Sanitätskolonne Regensburg bei. Er hat einen Erste-Hilfe-Kurs und eine Sanitätsausbildung abgeschlossen. Kamerad Lohmeier zeichnete sich durch seine jahrelange Tätigkeit im Krankentransportdienst aus, wobei er überdurchschnittliche Stundenleistungen erbrachte. Auch heute ist er regelmäßig auf Sanitätsdiensten anzutreffen. Speziell im Theater Regensburg, auf der Dult und den jährlichen Fußwallfahrten leistet er seine Dienststunden. **Lambert Lohmeier erhielt für seine Verdienste die Goldene Ehrennadel des BRK vom Präsidenten des BRK.**

Werner Seebauer, der aus einer »waschechten« BRK-Familie stammt, verzeichnet seinen Eintritt in die Sanitätskolonne Regensburg im Jahre 1956. Zu seinen Ausbildungen zählen ein Erste-Hilfe-Kurs und die Sanitätsausbildung. Bis ins Jahr 1982 fuhr er regelmäßig Krankentransporte. Außerdem war er bei einigen größeren Einsätzen anzutreffen. Darunter zählen das Hochwasser in Passau, die Pocken in Regensburg und der Brand des Ölhafens. Kamerad Seebauer ist darüber hinaus im amtlichen Auskunftsbüro beim Suchdienst tätig.

Werner Seebauer erhielt für seine Verdienste die Jahresborte für 60 Dienstjahre vom KBL.



Der Sanitätsdienst beim Neuburger Schlossfest verlief ohne größere Notfälle.

Sanitätsdienst im Mittelalter?!

Einstein wäre erstaunt gewesen, denn nach nur 100 Kilometern Autofahrt waren wir 500 Jahre in der Zeit zurückgereist!

Wir, die BRK-Bereitschaft Barbing-Neutraubling, fanden uns in der historischen Neuburger Innenstadt zur Zeit der Renaissance wieder, wo gerade Pfalzgraf Ottheinrich ein berauschendes Fest feierte. Eben dieser hatte uns beauftragt, uns um die Sicherheit seiner Untertanen zu kümmern.

Glauben Sie uns nicht? Dann lassen Sie uns die Sache einmal erklären: Am 5. Juli durften wir die BRK-Bereitschaft Neuburg an der Donau besuchen und am Sanitätsdienst beim bekannten Neuburger Schlossfest mithelfen. Im Zuge des Neuburger Schlossfestes, das seit 1976 alle zwei Jahre gefeiert wird, erwacht die Renaissance in der Stadt wieder zum Leben und zieht knapp 100.000 Besucher an.

Dieser Sanitätsdienst war wirklich sehr außergewöhnlich, da zum Beispiel das Martinshorn des Rettungswagens durch eine Gruppe von königlichen Hoftrommlern ersetzt wurde, um dem Fahrzeug Platz zu machen. Außerdem waren Spielleute, Pagen und Gaukler mit kleineren und größeren Wehwehchen keine gewöhnlichen Patienten in den beiden Sanitätsstationen, die wir mit fünf Helfern besetzten. Glücklicherweise kam es zu keinen größeren Notfällen und so konnten die Helfer das mittelalterliche Treiben in Ruhe auf sich wirken lassen.

Nach diesem gelungenen und sehr interessanten Tag wollen wir uns noch einmal bei der BRK-

Bereitschaft Neuburg an der Donau für die tolle Zusammenarbeit zwischen den Bereitschaften und den freundlichen Empfang bedanken.

Jacqueline Christ
Bereitschaft Neutraubling-Barbing



Die königlichen Hoftrommler ersetzen bei den Rettungseinsätzen das Martinshorn.



Die Bundestagsabgeordnete Astrid Freudenstein (links) besuchte die Dultwache in Regensburg.

Dultwache aufgepeppt

Mit einigen Neuerungen wurde vor Beginn der Herbstdult der dortigen Sanitätswache im Auftrag der Kreisbereitschaftsleitung von der Bereitschaft Sinzing/Regensburg-Prüfening wirkungsvoll ein neuer, frischer Stil verpasst. So wurden die Türen mit Farb- und Beschriftungsfolien neu gestaltet, im Behandlungsraum fallen dem Besucher Willkommensgrüße in verschiedenen Sprachen ins Auge und mit diversen Kennzeichnungen wird das BRK als Betreiber der Dultwache nochmals besonders hervorgehoben. Für die hier eingebrachten Ideen und die Umsetzung dieser Maßnahmen bedankte sich der 2. Stellvertretende Kreisbereitschaftsleiter Harald Scholz bei Natalie Glatzl und Florian Fromm mit einem kleinen Präsent.

Sehr angetan von der neuen Atmosphäre und dem Einsatz der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zeigte sich auch MdB Dr. Astrid Freudenstein, die am ersten Dultabend der BRK-Sanitätswache einen Besuch abstattete und ihren Dank für das Engagement zum Gemeinwohl aussprach.

Gleich am ersten Dulttag zeigte bereits eine weitere Neuerung auf der Dultwache ihre positive Wirkung: in die nun verlängerte Zeit der Wachbesetzung, nämlich an den Freitagen bis Mitternacht, fiel eine ganze Reihe von Notfällen, die von den diensthabenden Helferinnen und Helfern erstversorgt und dann jeweils an den Rettungsdienst übergeben werden konnten.

Harald Scholz
2. Stellv. Kreisbereitschaftsleiter

Das Übungsszenario war eine unbekannte Rauchentwicklung im Haus Werdenfels.



Lehrreiche Großübung

Monate und Wochen der Vorbereitung erreichten am 3. August ihren Höhepunkt. Um 10:15 Uhr erhielten die Einsatzkräfte die Meldung einer unbekanntes Rauchentwicklung im Gebäudekomplex des Hauses Werdenfels.

Sofort begaben sich sämtliche Ein-
satzeinheiten des BRK-Kreisver-
bandes Regensburg und die Feuer-
wehren des Marktes Nittendorf zur
Stelle des Geschehens. Vor Ort wurde
ein Großbrand mit ca. 50 beteiligten
Personen festgestellt, diese waren im Gebäu-

de und auf dem Gelände des Einsatzortes ver-
teilt. Zeitgleich zur Rettung und Behandlung
der Patienten wurde auf der gegenüberlie-
genden Wiese ein Versorgungs- und Behand-
lungsplatz eingerichtet. Zur Unterstützung
der Einsatzkräfte waren der Leitende Notarzt
Dr. Klaus Huber, der Organisatorische Lei-
ter Simon Moosmüller und der Einsatzleiter
Rettungsdienst Jens Borchert vor Ort. Die er-
krankten Personen wurden vom BRK und der
Feuerwehr zum Behandlungsplatz gebracht,
um die weitere Behandlung und Versorgung
durchzuführen. Dabei sind einige an ihre kör-
perlichen und psychischen Belastungsgren-
zen gestoßen. Als neutraler Übungsbeob-
achter war eine Mannschaft der Bundeswehr
mit dabei. Die Rettungshundestaffel des BRK
suchte erfolgreich vermisste Personen im an-
grenzenden Waldgebiet. Bei immer stärker
werdendem Regen war die Übung nach ca. 3
Stunden beendet.

Im Anschluss wurden die Einsatzkräfte
von der Verpflegungseinheit der Bereitschaft
Regenstauf auf höchstem Niveau versorgt.

Nicht so dein Ding?



Foto oben: © iunderdogstudios - Fotolia.com • Fotos unten: Thomas Plettenberg

**Auch für dich haben wir ein passendes „Hobby“.
Entdecke unser Ehrenamt! Bist du wir?**



www.bist-du-wir.de

**Bayerisches
Rotes
Kreuz**
Kreisverband Regensburg

Positives Fazit

Die Organisatoren und Übungsleiter Maxi-
milian Scheuerer aus der Bereitschaft Undorf
und Mario Niebler von der Feuerwehr Pollen-
ried zogen ein positives Fazit zur Übung. »Na-
türlich war nicht alles perfekt, es gab einige
Situationen, die hätten anders gelöst werden
können, aber genau deshalb üben wir«, be-
richtet Übungsleiter Maximilian Scheuerer
und kündigte für die Zukunft weitere Übun-
gen an. Besonders betonten Scheuerer und
Niebler die professionelle Unterstützung
durch das Jugendrotkreuz, das bei der Un-
falldarstellung einen wichtigen Beitrag zur
Übung geleistet hat. Durch die finanzielle
Unterstützung der Kreisbereitschaftsleitung,
des Marktes Nittendorf und der Schlossbrau-
erei Eichhofen konnte die Übung stattfinden,
dafür ein herzliches Vergelt' s Gott. Insgesamt
waren circa 200 Einsatzkräfte an der Übung
beteiligt.

Keiner ist zu klein, um zu helfen

»Trau-dich-Kurs« im Wörther Kindergarten: Wie versorgt man Wunden und wie holt man Hilfe, wenn was passiert ist? Das konnten die Wackelzähne (Vorschulkinder) des Wörther Kindergartens von Maria Feldmeyer bei diesem Kurs erlernen. Maria ist selbst Mutter einer zukünftigen Schulanfängerin und Gruppenleiterin beim Jugendrotkreuz Wörth.

Kinder können sehr viel mehr, als man ihnen zutraut; sie können sehr schnell Notsituationen erkennen und die notwendigen Schritte einleiten. Selbst die stabile Seitenlage erlernen Kinder problemlos spielerisch.

Die 20 Kinder hatten an den beiden Tagen viel Spaß und wurden am Schluss mit einer Urkunde belohnt. Am Ende des Kurses bekamen die Kinder Besuch von einem Rettungswagen, der ihnen vom netten Personal sehr gerne erklärt wurde.

Franz Mathe

Leiter der Jugendarbeit

Als Abschluss des Trau-dich-Kurses besichtigten die Kinder einen Rettungswagen.



Die Regensburger Gruppen in Traunstein.

Zwei Regensburger Gruppen beim Landesentscheid

Der diesjährige Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes fand vom 19. bis 21. Juli in Prien am Chiemsee beim Kreisverband Traunstein statt.

Wie immer trafen sich dort die Erst- und Zweitplatzierten der jeweiligen Bezirkswettbewerbe. In diesem Jahr war das JRK des Kreisverbandes Regensburg mit zwei Gruppen auf dem Landesentscheid vertreten. Neben den Bambinis aus Beratzhausen war auch die Stufe II aus Donaustauf-Regensburg mit dabei. Vor traumhafter Kulisse durften die Gruppen den Wettbewerbsparcours bestreiten. Neben Erster Hilfe in Theorie und Praxis gab es wie immer die klassischen Stationen wie Rot-Kreuz-Wissen, musische bzw. kreative Aufgaben und einige Spiele zu meistern. Zwischendurch gab es zum Glück auch noch gesunde Snacks und Getränke. Am Abend erwartete uns noch ein wunderschönes Rahmenprogramm samt Livemusik. Relativ plötzlich erreichte uns im Anschluss an das

Programm noch ein starkes Unwetter mit Starkregen, Hagel und Gewitter, sodass unser Zeltplatz evakuiert werden musste. Deshalb mussten dann alle Teilnehmer, Betreuer und Schiedsrichter in der Turnhalle auf dem Gelände übernachten. Trotz der Evakuierung am späten Samstagabend machten wir das Beste aus der Situation. Gemeinsam als Gruppe begannen wir die schlechte Stimmung weg zu singen und zu tanzen. Auch der Abbau aller Zelte im Regen konnte unsere grandiose Stimmung nicht trüben. Am Ende gelangen unserem Kreisverband tolle Ergebnisse. Die Stufe Bambini erreichte den 4. Platz in ihrer Altersstufe und die Stufe II erzielte einen ebenfalls tollen 7. Platz.

Alexandra Schiller



Die Wasserwacht Neutraubling und die Evangelische Jugendsozialarbeit arbeiten zusammen.

Zusammenarbeit mit der EJSA Regensburg

Vor wenigen Wochen besuchten einige Mitglieder der Wasserwacht Neutraubling die EJSA Regensburg, um den Kindern und Erwachsenen unsere Fahrzeuge vorzustellen und ihnen die Tätigkeiten der Wasserwacht aufzuzeigen.

Zuvor wurde bereits für einige Mitglieder der Evangelischen Jugendsozialarbeit ein Rettungsschwimmer-Lehrgang von uns durchgeführt, in dessen Verlaufe die acht Teilnehmenden Rettungsschwimmer in Bronze absolvierten. Zum Dank wurden unsere Ausbilder in das neu eröffnete Jugendcafé der EJSA eingeladen.

»Bayern schwimmt« 2019

In der Woche vom 15.-19. Juli fand bayernweit das Projekt »Bayern schwimmt« statt. Dabei hatten die 4. Klassen der Grundschulen eine Woche lang jeden Tag eine Stunde Schwimmunterricht, um ihre Schwimmfähigkeiten zu verbessern. Die Wasserwacht Neutraubling hat bei diesem Projekt mit acht Helfern alle vier Klassen der Grundschule Neutraubling durch die Woche begleitet. Insgesamt 40 Schüler kamen in 3 Gruppen ins Hallenbad Neutraubling und legten zum Schluss diverse Schwimmabzeichen ab. Verteilt wurden am Ende sogar 16 Seepferdchen und 17 Mal das Jugendschwimmabzeichen Bronze (**im Bild rechts**). Mit dem Projekt »Bayern schwimmt« kommt die Wasserwacht einer ihrer Hauptaufgaben nach: Der Verhinderung des Ertrinkungstodes, indem den Kindern bereits im jungen Alter sicheres Schwimmen beigebracht wird.



Beim Sommerfest paddelten die Kinder auf dem Neutraublinger Löschweiher.

Sommerfest und Abzeichenvergabe

Schon wieder ist ein Trainingsjahr vergangen und so gab es Mitte Juli wie jedes Jahr ein kleines Sommerfest in unserem Wasserwachtheim am Neutraublinger Löschweiher.

Im Laufe dieses Festes haben alle Kinder und Jugendlichen der Wasserwacht Neutraubling, die das ganze Jahr über so fleißig am Training teilgenommen haben, ihre Abzeichen bekommen. Dabei wurden neben Jugendschwimmabzeichen auch Juniorwasserretter-Abzeichen, Urkunden für das Schnorchelabzeichen und viele Rettungsschwimmabzeichen an die engagierten Schwimmer verteilt.

Neben der Abzeichenvergabe gab es einige Stationen, damit der Spaß nicht zu kurz kam. Es konnten nicht nur unsere SEG-Fahrzeuge näher erkundet, sondern auch das Zielwerfen mit Wurfsäcken erprobt werden.

Außerdem konnte im Neutraublinger Löschweiher Schlauchboot gefahren werden. Während des gesamten Abends wurde von einigen Mitgliedern der Wasserwacht gegrillt, sodass auch der Hunger gestillt wurde.

Wir können uns nur bei den vielen Helfern bedanken, die diesen Tag möglich gemacht haben. Außerdem freuen wir uns bereits auf das nächste Ausbildungsjahr und hoffen, dass wir alle wieder am Beckenrand begrüßen dürfen!

Alle Beiträge:

Sophie Schindlbeck
Wasserwacht Neutraubling



Erfolgreicher Abschluss des Projekts »Bayern schwimmt« durch die Wasserwacht Neutraubling.

Den Regen vom Müll befreien

Aktiver Umweltschutz der Jugendlichen und Aktiven
der Ortsgruppe Regenstauf.

Gerade diese Wachsaison haben wir, die OG Regenstauf, fast an jedem Wochenende auffällig viele Schnittverletzungen im Valentinsbad versorgen müssen. Daher haben zwei unserer Rettungstaucher die Initiative ergriffen und sind der Sache »auf den Grund« gegangen.

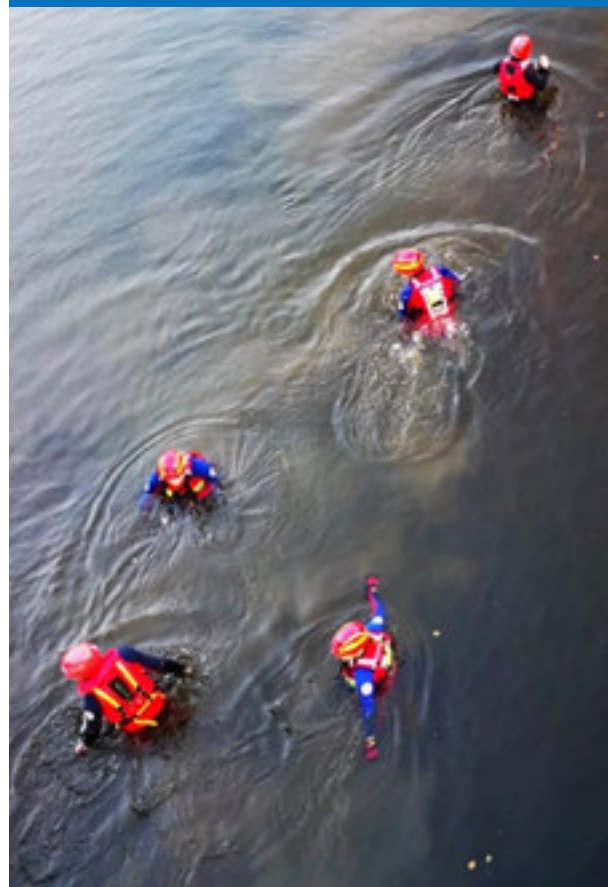
Dabei konnten sie neben vielen zerbrochenen Glasflaschen auch ein verrostetes Rad, Autoteile, Spraydosen und Müll rund um den Badebereich an die Oberfläche bringen. Des Weiteren haben sich Hobby-Schnorchler beteiligt und dabei einen alten Zigarettenautomaten aus D-Mark-Zeiten an die Oberfläche gebracht! Der Zuspruch und Dank der Badegäste hat uns sehr gefreut.

Auch unseren Nachwuchs, der uns während der Saison fleißig bei unseren Wachdiensten unterstützt hat, konnten wir so die Ausbildung zum Rettungstaucher und Leinenführer näherbringen. So durften sie unter Beisein unseres Fachpersonals auch selbst den Taucher an »die Leine« nehmen und mit ihm mittels Leinenzugzeichen »sprechen«. Außerdem konnten sie so das wichtige Thema Natur- und Gewässerschutz, eines der Hauptzie-

le der Wasserwacht, hautnah erleben. Bereits im Mai haben wir mit unserer Müllaufräumaktion viel Aufsehen und hoffentlich auch Bewusstsein generiert, bei dem erschreckenden Fundus (Feuerlöscher, Kühlschrankschranktüren, Flaschen,...), den wir damals schon aus dem Regen gezogen haben.



Auch der Wasserwacht-Nachwuchs konnte einen Wasserwacht-Taucher an die Leine nehmen.



Obwohl sie schnell vor Ort war, konnte die Wasserwacht den Tod eines Schwimmers in Mötzing nicht verhindern.

Rettungseinsatz in Mötzing

Ende Juni wurde die Wasserrettung Regensburg nach Mötzing zu einem Ertrinkungsunfall gerufen. Eine Person war beim Baden nicht mehr aufgetaucht. Neben den Einsatzkräften aus Regensburg wurde auch die Wasserwacht Straubing zur nahegelegenen Unfallstelle an der Landkreisgrenze alarmiert. Die ersteintreffenden Wasserrettungseinheiten aus Regensburg konnten aufgrund von Augenzeugenberichten mit einem Tauchtrupp die abkömmliche Person schnell retten und dem Landrettungsdienst übergeben.

Leider ist die Person trotz des schnellen Eingreifens und sofortigen Einleitens von Reanimationsmaßnahmen am Abend des gleichen Tages verstorben. Gerade diesen Sommer verzeichnet die Wasserrettung Regensburg viele Ertrinkungstote, was unter anderem auf die andauernde Hitze und die Missachtung von Baderegeln, wie beispielsweise dem Abfrischen vor dem Baden, zurückzuführen ist. Sollten Sie für sich oder Ihre Kinder/ Enkel nochmals die Baderegeln und/oder Eisregeln benötigen, steht Ihnen Ihre Ortsgruppe Wasserwacht gerne zur Verfügung.

Ferienprogramm des Landkreises Regensburg



Die Wasserwacht Neutraubling beteiligte sich am Ferienprogramm des Landkreises.

Anfang August veranstalteten wir einen kleinen Teil des Ferienprogramms des Landkreises Regensburg. Am Vormittag besuchten uns einige Kinder, welche mit sechs Betreuern im Neutraublinger Löschweiherr Schlauchboot fahren durften. Insgesamt vier Stunden verbrachten wir mit Planschen, Bootfahren und Wasserschlachten. Zum Schluss wurden aufgrund des sich verschlechternden Wetters auch noch ein paar Brettspiele ausgepackt. Gegen 14 Uhr wurden schließlich alle Kinder nach einem erlebnisreichen Vormittag wieder abgeholt.

Alle Beiträge:
Dominik Kadritzke
Wasserwacht Regenstauf



Die Neutraublinger Wasserwacht-Jugend machte den Zeltplatz Zaar bei Kallmünz unsicher.

Zeltlager der Wasserwacht-Jugend

Ende Juni haben 30 Jugendliche zusammen mit 20 Betreuern im Rahmen des alljährlichen Zeltlagers der Wasserwacht Neutraubling Kallmünz unsicher gemacht.

Am Donnerstagmittag kamen die Kinder am Jugendzeltplatz Zaar an und kühlten sich nach dem Zeltaufbau und einer Zeltplatzführung in der Naab ab. Nach dem Abendessen konnten sich alle bei ein paar Spielen besser kennenlernen. Für den Freitag wurde eine Schnitzeljagd veranstaltet. Im Laufe derer durften die Kinder und Jugendlichen Aufgaben in Kallmünz erledigen, wie beispielsweise die Fenster der Kreuzwegkirche zählen, die Burg über der Stadt erklimmen und viele weitere spannende Aufgaben. Am Nachmittag ging es dann wieder zum Baden und zum Schlauchbootfahren. Einige

Jugendliche und Betreuer fuhren am Abend zurück nach Neutraubling, um dort an dem jährlichen Fackelschwimmen im Neutraublinger See teilzunehmen, welches jedes Jahr während des Johannifeuers stattfindet.

Am Samstag kam schließlich für die meisten das Highlight des Zeltlagers, nämlich der Besuch der BRK-Rettungshundestaffel Regensburg. Den Kindern und Jugendlichen wurde auf spielerische Art und Weise der Ablauf einer Personensuche durch einen Hund erklärt, wobei sich der ein oder andere sogar von einem Hund suchen lassen oder mit einem der Tiere durch einen Slalom-Parcour laufen durfte. Sowohl die Kinder als auch die

Betreuer hatten eine Menge Spaß beim Besuch der Hundestaffel — und vermutlich fanden auch die Hunde die vielen zusätzlichen Streicheleinheiten besonders toll!

Am Nachmittag stand dann wieder Freizeit auf dem Programm. Am Abend brachen die Kinder und Betreuer schließlich zu einer Nachtwanderung auf, welche leider in einem kleinen Schauer endete.

Am nächsten Tag ging es nach einigen Spielen schon ans Aufräumen, womit sich das Jugendzeltlager 2019 dem Ende neigte.

Sophie Schindlbeck
Wasserwacht Neutraubling



**Second-
Hand für
den guten
Zweck!**

Hoher-Kreuz-Weg 34
93055 Regensburg

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag,
Donnerstag und
Freitag 10–18 Uhr

Wir nehmen gerne an:

- Gut erhaltene
- Kleidung
- Spielsachen
- Haushaltswaren
- Schuhe

Wir nehmen NICHT an:

- Elektronik
- Möbel

Der Erlös des Ladens fließt in die ehrenamtliche Arbeit beim Roten Kreuz.

+ derrotkreuzladen
Günstiges  aus zweiter Hand!



Telefon 0170 8859931
info@kvregensburg.brk.de
www.brk-regensburg.de

Bergwachtmuseum zeigt Regensburger Geschichte

Mitte Juli wurde im Grenzbahnhof Bayerisch Eisenstein ein Bergwachtmuseum eröffnet. Das Museum zeigt die Entstehung der Bergrettung um den Großen Arber und das Eisensteiner Tal, ausgehend vom Bahnhof Bayerisch Eisenstein.



Das neue Bergwachtmuseum in Bayerisch Eisenstein zeigt die Entwicklung der Bergrettung rund um den Großen Arber.

Dieses Museum ist für die Bergwacht Regensburg deshalb von besonderer Bedeutung, weil die Gründung der Bereitschaft Regensburg im Jahr 1928 auf den damals bescheidenen Skitourismus im Raum Arber bei Bayerisch Eisenstein zurückgeht. Wie kam man damals auf den Großen Arber? Natürlich mit dem Zug. Vom dortigen Bahnhof mit dem Bus zur Talstation und zu Fuß oder mit Steigfellen an den Skiern auf den Arber. Am Ende des Skitages fuhr man auf Ski bis hinunter zum Bahnhof, wo der Zug erst abfuhr, wenn die Bergwacht mit den letzten Skifahrern und den Verletzten eintraf.

Das neue Museum zeigt die Entwicklung der Bergwacht am Großen Arber von den Anfängen bis heute und entstand durch die Initiative von Horst Wimmer aus Bayrisch Eisenstein unter tatkräftiger Mithilfe von Roland Pongratz. Wichtiges Bildmaterial der ersten Jahre konnte die Bergwacht Regensburg zur

Verfügung stellen. Das Museum konnte erst entstehen, nachdem im Grenzbahnhof Räume des Naturparks Bayerischer Wald von der Naturparkverwaltung zur Verfügung gestellt wurden. Hier gebührt der besondere Dank dem Vorsitzenden Heinrich Schmidt und dem Geschäftsführer Hartwig Löffelmann.

Mit einer stilvollen Feier wurde das Museum von Heinrich Schmidt und dem Initiator Horst Wimmer eröffnet. Gäste der Museumseröffnung waren unter anderem der stellvertretende Landrat von Deggendorf, Eugen Gengenfurtner, die Bürgermeister aus Bayerisch und Böhmisches Eisenstein, der Bergwacht-Regionalleiter Robert Heilig und Abordnungen der Bergwachten Lam, Regensburg und Zwiesel.

Dieter Nikol
Bergwacht Regensburg

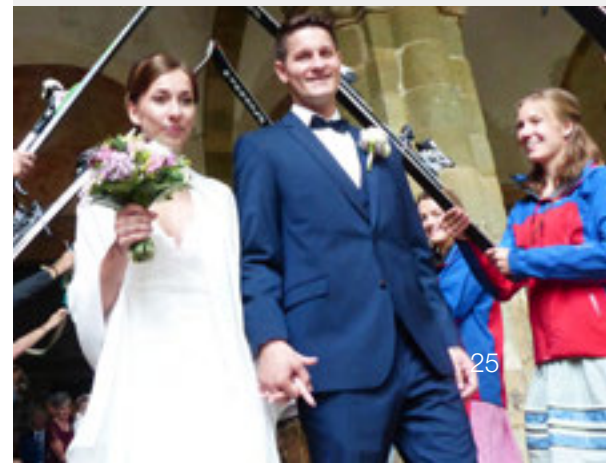
Einsatzleiter-Fahrzeug auf Höhe der Zeit



Anfang Juli wurde unser Einsatzleiterfahrzeug, der gute alte Jimny, in die wohlverdiente Rente entlassen. Dafür trat ein nigelnagelneuer Skoda Karoq (**im Bild**) seinen Dienst bei uns an. Obwohl alle den Jimny sehr ins Herz geschlossen hatten, konnte er einen Einsatzleiter auf Einsatzfahrt auch Mal zur Weißglut bringen. Wenn dieser versuchte, mit drei Handfunkgeräten, die irgendwo im Fußraum rumflogen, gleichzeitig zu funken, während das Martinshorn, in Kombination mit dem Motorgeräusch drinnen, gefühlt lauter als draußen war, und das alles bei 40° Grad Celsius ohne Klimaanlage im Fahrzeug. Dem Ganzen ist mit unserem neuen Einsatzleiterfahrzeug nun endlich Ende gesetzt. Entspannt kann der Fahrer nun über ein eingebautes Funkgerät und Freisprechanlage mit der Leitstelle funken, während diese per Datenübertragung den Einsatzort direkt aufs Navi schickt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit unserem neuen Kollegen!

Bereitschaftsleiter im Hafen der Ehe

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass unser Bereitschaftsleiter Gerd Pfannenstiel (**im Bild**) am 27. Juli den Bund der Ehe eingegangen ist. Wir wünschen ihm, seiner Ehefrau und seiner Tochter für die Zukunft alles Gute!



Erfolgreiche Sommerprüfung

Im Juli fand die diesjährige Sommerprüfung, wie immer, an den Ausbildungsfelsen am Großen Arber statt. Von der Bereitschaft Regensburg haben zwei Anwärter teilgenommen. Beide haben alle Stationen fehlerfrei gemeistert und somit die Prüfung bestanden. Bei der Sommerprüfung werden verschiedenste Sicherungs- und Rettungstechniken abgeprüft, wie zum Beispiel die Rettung eines Verletzten aus der Wand, bei der das Unfallseil gekappt werden muss, der Aufbau von verschiedenen Flaschenzügen oder der besonders festen Statikseilkonstruktion. Herzlichen Glückwunsch an Manu und Mathias, ihr seid nun auf eurem Weg zur aktiven Einsatzkraft wieder ein gutes Stück weiter!



Manu und Matthias von der Bergwacht Regensburg haben die Sommerprüfung erfolgreich absolviert.



Die Bergwacht übte in Tirol unter anderem Rettungstechniken auf einem Gletscher.

Ausbildungsfahrt zur Wildspitze

Die diesjährige Sommerausbildungsfahrt führte uns zum höchsten Berg Tirols, der Ötztaler Wildspitze (3.768 m ü. NN).

Bereits am Freitagnachmittag stiegen wir von Vent aus zu siebt zur Vernaghütte auf, von der aus wir die nächsten beiden Tage starteten. Am Samstag brachen wir früh morgens zur Hochvernagtspitze (3.539 m ü. NN) auf, unterwegs nahmen wir uns viel Zeit für die Ausbildung gletscherspezifischer Rettungstechniken, wie beispielsweise der Rettung aus der Gletscherspalte mittels Flaschenzug, dem Bau einer Sicherungsverankerung in Eis und Schnee mittels Eisschraube oder Eispickel, oder dem richtigen Gehen mit Steigeisen.

Am Sonntag ging es dann über Gletscher und Fels hinauf zur Wildspitze, anschließend wieder runter ins Tal. Glücklicherweise kamen wir dann spät abends wieder in Regensburg an. Es war wieder einmal ein tolles Ausbildungswochenende, von dem alle etwas mitgenommen haben. Vielen Dank an die Ausbilder für die sorgfältige Planung und Vorbereitung!



Die Regensburger Gruppe am Gipfelkreuz der Wildspitze.



Eine Wanderung im westlichen Landkreis

Von Alling über Saxberg, durch das Kunzwiesental nach Lohstadt und über die Zuylenkapelle nach Alling.

Empfohlenes Kartenmaterial:
Bayerisches Vermessungsamt UK 50-25
Fritsch Freizeitkarte Umgebung von Regensburg

Für die etwa 11 km lange Wanderung sind ca. 4 Stunden einzuplanen.

Diese Wanderung beginnen wir am Ortseingang Alling von Sinzing her bei der Laberbrücke an der Bushaltestelle. (Pkt. 32U 1853 O und 2997 N). Den Ausgangspunkt erreichen wir mit dem Bus, Fahrrad oder Auto. Parken ist hier möglich. Hinter der Haltestelle finden wir gleich mehrere Hinweistafeln. Wir folgen der Markierung rotes Dreieck mit der Wegnummer 33, die nach Bergmatting führt. Dieser Markierung folgen wir nach links und dann in südlicher Richtung aufwärts bis zum Pkt. 1893 O und 2929 N. Hier zweigt eine Forststraße, mit einem grünen Rechteck markiert, rechts ab. Dieser Straße folgen wir bis zum Pkt. 1802 O und 2890 N. Nun verlassen wir die markierte Forststraße und wenden uns nach links auf ein freies Feld. Am Waldrand entlang wandern wir auf einer gut sichtbaren Traktorspur in westliche Richtung. Am Ende des Hochwaldes folgen wir der Spur weiter und erreichen in einem weiten Bogen die Straße aus Richtung Alling. Nun sehen wir schon die ersten Häuser von Saxberg. Bei einem Rastplatz mit Hinweistafeln (Bushaltestelle) treffen wir schon auf den Lohstädter

Weg mit der Markierung rotes Rechteck. Dieser herrliche Wanderweg führt uns durch das Kunzwiesental, vorbei an einer Marienkapelle bis hinunter nach Lohstadt und an die Donau. Die halbe Strecke ist hier geschafft und das Gasthaus Perzl bietet sich für eine Pause an. Nach der Rast gehen wir ein kurzes Stück bis zur Bahnunterführung zurück und folgen nun der Straße nach Bergmatting, die mit einem roten Dreieck markiert ist. Beim Pkt. 1861 O und 2707 N bei einer Schautafel verlassen wir die Straße und steigen kurz aber steil, der Markierung grünes Rechteck folgend, hinauf zum Naturschutzgebiet Mattinger Hänge. Auf schmaler Spur durchwandern wir das Naturschutzgebiet, vorbei am Aussichtspunkt Schwarzenfels bis zu einer Abzweigung bei Pkt. 1922 O und 2807N. Ab hier folgen wir der Markierung rotes Dreieck bis zur Zuylenkapelle bei Pkt. 1914 O und 2878 N. Ab der Zuylenkapelle folgen wir der Markierung rotes Dreieck mit der Nr. 33 und wandern auf gutem Weg hinunter nach Alling zu unserem Ausgangspunkt.

Dieter Nikol
Bergwacht Regensburg

An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein, den Naherholungsvereinen und der Naturparkverwaltung, die durch unermüdlichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.



Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen im Zonenfeld 32U. Es entfällt die Angabe der 100km Quadrate. Die Angaben entsprechen den in den gebräuchlichen GPS-Geräten verwendeten Formaten. Durch unterschiedliche Kartenwerke und GPS-Geräte können Differenzen auftreten, die aber meist unter 100 m bleiben und im Gelände vernachlässigt werden können.



Nominiert für höchste Auszeichnung



Die BRK-Tagespflege Oase Neutraubling ist im Rennen um den Gesundheits- und Pflegepreis 2019

Seit Juli 2017 ist die Tagespflege Oase Neutraubling in Betrieb. Ursprünglich mit 13 Plätzen eröffnet, konnte sie zum zweijährigen Betriebsjubiläum nun aufgrund der guten Belegung und geänderter Zulassungsbestimmungen um drei Plätze erweitert werden, so dass künftig zeitgleich bis zu 16 betreuungsbedürftige Seniorinnen und Senioren versorgt werden können. Obwohl die BRK-Tagespflege Oase Neutraubling bereits im Eröffnungsjahr für den bayerischen Gesundheits- und Pflegepreis 2017 nominiert war, wurde dieser beispielhaften Einrichtung in diesem Jahr eine erneute Nominierung nebst Nutzungsrecht für das Nominierungslogo zu Teil. Für diese Auszeichnung, laut Gesundheitsministerin Melanie Huml (CSU) die höchste des Gesundheitswesens in Bayern, nominiert zu werden, ist für sich genommen schon eine hohe Auszeichnung.

Zwei Mal in Folge nominiert zu werden, ist ein seltenes Privileg bei der Vergabe des Bayerischen Gesundheits- und Pflegepreises. Aber das weiterhin einzigartige Konzept, dass Berufstätige die pflegebedürftigen Angehörigen morgens vor der Schicht zur Tagespflege bringen und nach Schichtende wieder mit nach Hause nehmen können, stellt weiterhin ein Leuchtturmprojekt im Bereich der Tagespflege dar. Denn auch für die Spätschicht, die erst am frühen Nachmittag beginnt, gilt selbiges. Selbst bei Wechselschicht kann der Besuch der Tagespflege z.B. wochenweise abwechselnd ab 6 Uhr bis 14 Uhr bzw. von 13 Uhr bis 21 Uhr erfolgen.

Es hat sich im Verlauf des zweijährigen Betriebs zunehmend gezeigt, dass insbesondere die Mitarbeiter/innen des benachbarten Einzelhandels auf dieses Angebot zurückgreifen. Die 16 Tagespflegeplätze stehen aber allen Neutraublinger Bürgerinnen und Bürgern

sowie den umliegenden Gemeinden zur Verfügung, so dass circa 50 bis 60 pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren sowie deren pflegende Angehörige entlastet werden können. Nach der aktuellen Erweiterung um drei Plätze hat die »Oase Neutraubling« aktuell wieder einige Plätze neu zu vergeben.

Nähere Informationen:

BRK-Tagespflege »Oase Neutraubling«
Zwickauer Str. 1, 93073 Neutraubling
Telefon 09401 - 52 44 72
tp-neutraubling@kvregensburg.brk.de

Aktiv gegen den Pflegenotstand

Der Kreisverband startet erneut ein Projekt in Neutraubling. Die Spatzen pfeifen es von den Dächern: Auf dem Pflegemarkt herrscht

Ebbe. Die Zahl der Pflegebedürftigen wird bis 2030 um ca. 40% steigen, aber Arbeitskräfte sind bereits jetzt rar geworden. Um aktiv gegen den Pflegekräftemangel vorzugehen, startet das BRK mit seiner Sozialstation in der Zwickauer Straße ein Projekt, mit dem es gelingen soll, dem Pflegenotstand entgegenzuwirken: Die erste Sozialstation, die auf familienfreundliche Arbeitszeiten baut. Kern des Projekts sind Arbeitszeiten, die es ermöglichen, mit der täglichen Arbeit zu beginnen, wenn die »Kleinen« bereits außer Haus sind und die gegen Mittag wieder enden, so dass die Hausaufgabenbetreuung und Aufsicht trotz Berufstätigkeit nicht vernachlässigt werden müssen. Das BRK hofft so, dass es gelingen wird, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, denen bisher der Zugang zum Arbeitsmarkt aus familiären Gründen nur schwer oder nicht möglich war.

BRK + Ambulante Pflege

in Stadt und Landkreis Regensburg

- > Über 800 Patienten vertrauen uns täglich.
- > Wir unterstützen Sie zu Hause.

BRK + Tagespflegen

in Regensburg, Wiesent, Schierling,
Hemau, Neutraubling und Wolfsegg

- > Mit über 150 Gästen.
- > Kostenloser Schnuppertag jederzeit möglich!

„sehr gut“
laut MDK-Prüfungen
2011 bis 2017

Hemau	Tel. 09491 3141	Regenstauf	Tel. 09402 9398131	Seit Februar 2019 neu:
Neutraubling	Tel. 09401 915900	Schierling	Tel. 09451 942222	Wolfsegg
Regensburg	Tel. 0941 270818	Wiesent	Tel. 09482 3578	Tel. 0152 09104378



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Regensburg

**Wir helfen Ihnen gerne –
bereits seit 37 Jahren.**